

Deutscher Tischtennis-Bund e.V.

# 15. DTTB-Bundestag

Berichte



## Berichte an den Bundestag

1	Präsident .....	1
2	Vizepräsidentin Leistungssport .....	9
3	Sportdirektor .....	13
4	Vizepräsident Jugendsport .....	18
5	Vizepräsident Sportentwicklung .....	20
6	Vizepräsident Finanzen .....	24
7	Vorsitzender Ausschuss für Bildung und Forschung .....	26
8	Ressortleiter Traineraus- und -fortbildung .....	26
9	Ressortleiter Digitale Medien und Wissensmanagement .....	29
10	Ressortleiter Qualifizierung und Personalentwicklung .....	29
11	Ressortleiter Bundesliga Herren .....	31
12	Ressortleiter Bundesliga Damen .....	32
13	Ressortleiter Erwachsenensport .....	33
14	Ressortleiter Seniorensport .....	35
15	Ressortleiter Schiedsrichter .....	36
16	Ressortleiter Rangliste .....	37
17	Ressortleiter Wettspielordnung .....	39
18	Ressortleiter Breitensport .....	40
19	Ressortleiterin Schulsport .....	42
20	Ressortleiter Gesundheitssport .....	43
21	Vorsitzender Sportgericht .....	46
22	Vorsitzender Bundesgericht .....	47
23	Vorsitzende Kontrollkommission .....	48
24	Datenschutzbeauftragter .....	49
25	Vorsitzender Wissenschaftlicher Beirat .....	50



# **BERICHT des Präsidenten an den Bundestag des DTTB**

---

Liebe Mitglieder des Bundestages,  
liebe Tischtennisfreunde,

zusammen mit meiner Präsidiumskollegin und meinen Präsidiumskollegen, Ihnen und vielen weiteren haupt- und ehrenamtlichen Kräften im DTTB und im DTTB-Umfeld durfte ich seit dem Bundestag 2019 weiter an den großen Aufgaben des DTTB arbeiten.

Mein Bericht zum Bundestag 2019 schloss mit folgenden Wünschen:

„Ich hoffe auf ein vertrauensvolles und erfolgreiches gemeinsames Jahr 2020, verbunden mit Fortschritten in allen Strategiefeldern, insbesondere in den Themen „Mitgliederentwicklung“, einer Vergabe der WM 2023 nach Deutschland und einem erfolgreichen Abschneiden unserer Sportler beim Jahreshighlight Olympische Spiele in Tokyo.“

Ein Jahr später muss ich leider bilanzieren, dass es nicht geklappt hat, die WM 2023 nach Deutschland zu holen und bei den Feldern

- Mitgliederentwicklung
- Olympische Spiele 2020

im Berichtsjahr aus unterschiedlichen Gründen (teilweise noch) kein Vollzug gemeldet werden kann.

Gleichzeitig kann ich aber auch bilanzieren, dass wir nach holprigem Start beim Bundestag 2019 in der Corona-Krise zusammengedrückt sind und sehr vertrauensvoll zusammengearbeitet haben.

Das Thema COVID-19 hat viele unserer Planungen und Vorhaben wesentlich beeinflusst. Das gilt natürlich nicht nur für den DTTB, sondern für die gesamte Gesellschaft und damit auch den Sport generell.

Zur zufriedenstellenden Mitgliederentwicklung zum 01.01.2020 nehme ich unter „Mitgliederentwicklung“ Stellung. Zwischenzeitlich hat sich aber COVID-19-bedingt vieles verändert. Ich bin der Auffassung, dass wir, was die Bindung unserer Mitglieder anbelangt, unter Berücksichtigung der aktuell gegebenen Bedingungen gemeinsam gut unterwegs sind, weil wir sehr aktiv sind und versuchen Sport – unter Beachtung der Hygienekonzepte – weiter zu ermöglichen. Zudem wurden von der DTTA und auch von den Landesverbänden digitale Formate durchgeführt, die Engagierte weiter an Bord halten und für unseren Sport begeistern sollen.

Die WM 2023 wurde leider trotz sehr großer Anstrengungen von Sportstadt Düsseldorf, Land NRW, DTTB und TMG nicht nach Deutschland vergeben. Unter der Rubrik „Großveranstaltungen“ gehe ich näher hierauf ein.

Die Olympischen Spiele 2020 sollen nach aktuellen Planungen noch stattfinden, allerdings erst 2021. Hoffen wir für unsere Sportler und alle, die gemeinsam mit den Sportlern auf dieses große Ziel hinarbeiten, dass die Spiele in 2021 unter guten Bedingungen stattfinden können.

## **Sitzungen, Tätigkeits- und Berichtsschwerpunkte**

Im Berichtsjahr haben fünf Präsidiumspräsenzsitzungen und zusätzlich zwanzig Präsidiumsvideokonferenzen stattgefunden.

Über die Details der Arbeit in den Zuständigkeitsbereichen des Präsidiums werden Heike Ahlert und die Kollegen umfassend an Sie berichten. Zusätzlich wurden Sie und auch weitere Mitstreiter und Partner über den Präsidiumsnewsletter informiert.

In meinem letzten Bericht habe ich die Themen „Großveranstaltungen“, „Ethik/Good Governance“ und „Potenzialanalysesystem PotAS“ herausgehoben.

Insbesondere am Thema „Großveranstaltungen“ haben wir weiter intensiv gearbeitet. Weitere herausragende Themen waren im Berichtsjahr die COVID-19-bedingt auf die Agenda genommenen Themen Hygienekonzepte und Wiederaufnahme Spielbetrieb. Hieraus resultierend hat der Bundestag im Umlaufverfahren die Wettspielordnung (WO) geändert und einen neuen Abschnitt M eingefügt, der uns mehr Handlungsoptionen in Krisenzeiten ermöglicht. Zudem haben unsere Interessen berührende politische Entwicklungen bei ITTF / WTT und die Wahlen bei der ETTU erhebliche Ressourcen gebunden.

### **Ethik | Good Governance**

Beim letzten Bundestag wurde das Antragspaket zu Good Governance und Ethik-Kommission angenommen.

Entsprechend der Satzung ist das Bundesgericht des DTTB dafür zuständig, die Mitglieder der Ethik-Kommission zu berufen. Auf eine erste Bitte an die Landesverbände, Vorschläge zur Besetzung zu unterbreiten wurden Kandidat\*innen benannt, die allerdings allesamt Funktionen im Tischtennis ausüben und damit aufgrund der gebotenen Unabhängigkeit nicht eingesetzt werden konnten. Aktuell läuft eine zweite Vorschlagsrunde.

### **Olympiaqualifikation**

Wir sind froh, dass die bereits erfolgten Qualifikationen unserer Sportler auch für Olympia 2020 in 2021 Bestand haben und sie nicht in diesen schwierigen Zeiten wie viele Kollegen aus anderen Verbänden darum bangen müssen, wie und wo sie sich noch werden qualifizieren können.

### **Entwicklungen ITTF | WTT**

Die ITTF hat im letzten Jahr die World Table Tennis Ltd. (WTT) gegründet, eine Gesellschaft, damals noch 100-prozentige Tochter der ITTF, die künftig alle Vermarktungsrechte der ITTF bündelt und die internationalen Turniere der ITTF – mit Ausnahme von Individual- und Mannschaftsweltmeisterschaften sowie Jugendweltmeisterschaften - ausrichtet. Zudem ist das System so angelegt, dass man für WTT externe Investoren (Anteilseigner) gewinnen möchte. Inzwischen ist das chinesische Unternehmen GQ Sports mit im Boot. Dies wurde auf unsere Nachfrage beim AGM – der Generalversammlung – des Weltverbands ITTF bestätigt.

Der DTTB hat frühzeitig versucht, darauf einzuwirken, dass die bestehenden Rechte der Nationalverbände (v.a. Meldung von Spieler\*innen, Durchführung internationaler Turniere) gewahrt bleiben. U.a. hatte man dazu Anträge an das ITTF AGM gestellt, die dann nach Zusicherungen der ITTF zurückgezogen wurden. Hierzu hat es diverse Schriftwechsel, Videokonferenzen und sonstige Kommunikation gegeben. Es ist allerdings festzuhalten, dass der DTTB nur wenige Mitstreiter auf internationalem Parkett hat. Man wird sehen, wie sich alles entwickelt.

## Wahlen ETTU

Mit einem klaren Votum ist Heike Ahlert für weitere vier Jahre als Vizepräsidentin der Europäischen Tischtennis-Union (ETTU) bestätigt worden. Heike Ahlert hat das beste Ergebnis aller zehn Kandidaten für die fünf zu vergebenden Positionen erzielt.

Die Europäische Tischtennis-Union hat einen neuen Präsidenten: Der Russe Igor Levitin, der ohne Gegenkandidaten antrat, löste nach sieben Jahren an der Spitze den Niederländer Ronald Kramer ab.

Einer der (neuen) Vizepräsidenten ist nun der vielfache Europameister Vladimir Samsonov.

Heike Ahlert wurde zudem wie 2016 als europäische Vertreterin in das Board of Directors der ITTF gewählt, das unter anderem über viele Änderungen in Reglement und Durchführungsbestimmungen auf Weltebene entscheidet. Dem BoD gehören als europäische Vertreter u.a. auch Schwedens Ex-Weltmeister Jörgen Persson und neuerdings auch die ehemaligen Weltklassemann Lucjan Blaszczyk (Polen) und Alexandar Karakasevic (Serbien) an.

Das neue ETTU-Präsidium hat dann im Nachgang folgende DTTB-Vertreter in ETTU-Gremien berufen:

Carina Beck	Youth Committee	Stellvertretende Vorsitzende
Gunter Klugmann	Veterans Committee	Mitglied
Prof. Dr. Peter Meyer	Board of Appeal	Vorsitzender
Richard Prause	Ranking Committee	Mitglied
Matthias Vatheuer	Technical Committee	Stellvertretender Vorsitzender

## Großveranstaltungen

Zuletzt hatte der DTTB die für Mitte Oktober in Düsseldorf geplante Austragung des Men's World Cup an die ITTF auf deren Drängen 'zurückgegeben'. Auch dies waren keine leichten Verhandlungen. Die ITTF sieht im Zuge des Wiedereinstiegs in das internationale Tischtennis die World Cups als Teil eines Veranstaltungspaketes (sog. Bubble).

Die Anforderungen, die die ITTF an die Bubble gestellt hatte (Anzahl der Turniere/Gesamtdauer) waren nicht 1 zu 1 vom DTTB zu erfüllen. Zudem konnte die ITTF für die Bubble in China Sponsoren in größerem Rahmen akquirieren, was angesichts einer 8-monatigen Eventpause und damit für die ITTF verbundenen Einnahmeverlusten (Sponsorengelder und TV-Rechte) auch dringend notwendig ist.

Der von DTTB und TMG betriebene Organisationsaufwand und die entstandenen Kosten werden von der ITTF kompensiert.

Die WTT-Turnierformate haben einen völlig anderen Zuschnitt als die bisherigen World Tour-Turniere. Vor allem soll die Teilnahme der Top-Spieler gelenkt werden und die Teilnehmerzahl ist gegenüber den bisherigen Formaten teilweise deutlich reduziert.

Der DTTB, der bisher Turniere der höchsten Stufe ausgerichtet hatte, hat sich für ein sog. Star Contender, ein Turnier der zweiten Stufe, beworben. Die Anforderungen sind deutlich höher als bisher für die höchste Stufe. Inzwischen sind zwar Refinanzierungsmöglichkeiten für Durchführer angeboten, allerdings gehen die von WTT für diese Rechte prognostizierten Einnahmen weit über den Rahmen hinaus, der bisher in Deutschland zu erzielen war.

Nach eigenem Bekunden möchte ITTF/WTT unbedingt ein Turnier in Deutschland, als einem der Kernmärkte für Tischtennis, durchführen. Zudem sind wir eines der wenigen Länder, das

volle Hallen garantieren kann. Der Schlüssel für WTT-Turniere in Deutschland sind allerdings die Finanzen und hier passt es für DTTB/TMG bisher nicht.

Unabhängig der tatsächlichen Veranstaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf die Corona-Pandemie sind weitere Verhandlungen mit ITTF/WTT erforderlich.

Über die Entscheidung zur WM-Vergabe hatten wir im letzten Beirat ausführlich berichtet bzw. darüber diskutiert. Hier in Kurzform mögliche Gründe für die Vergabe nach Durban durch die ITTF-Mitgliedsverbände:

- It's time for Africa
- Zu viele WM's in Deutschland (2006, 2012, 2017, 2023?), immer Deutschland?
- Schon wieder Düsseldorf?
- Gegenseitige Sympathie der vielen kleinen Verbände
- Nur noch wenige Länder, die mit Sportlern teilnehmen, Funktionäre, die zur WM bzw. zum AGM reisen haben ggf. andere Motive

Wir hatten aus unserer Sicht gute Gründe genannt, warum eine WM 2023 in Düsseldorf für alle Beteiligten ein Gewinn wäre. Dieses Mal haben die Argumente unserer Mitbewerber – meiner Einschätzung nach vor allem „It's time for Africa“ die Wähler überzeugt.

Wir haben auf jeden Fall zusammen mit Düsseldorf als Erster unseren Hut in den Ring für eine WM-Bewerbung 2025 geworfen. Eine WM zum 100-jährigen DTTB-Jubiläum wäre „standesgemäß“.

Gemeinsam mit der TMG erarbeitet der DTTB - wie beim Beirat den Landesverbandsvertretern angekündigt - eine neue Veranstaltungsstrategie. Parallel prüfen TMG und DTTB derzeit zusammen mit Verantwortlichen aus unserem Bereich Leistungssport neue Formen der Sponsorenansprache und der Vermarktung.

### **Öffentlichkeitsarbeit | Vermarktung | Finanzen/Personal**

Nach 36 Jahren wird seit Januar 2020 das Fachmagazin „tischtennis“ nicht mehr vom Philippka-Sportverlag sondern von der myTischtennis GmbH produziert. Der DTTB erhofft sich dadurch eine höhere Verbreitung der Inhalte des Magazins unterhalb der Vorstands- bzw. Abteilungsleiter-Ebene. Zudem bietet das ePaper inhaltlichen Mehrwert, etwa Videos, Audios und Verlinkungen auf weiterführende Informationen. Der Start ist inhaltlich gut gelungen, derzeit wird noch an den technischen Voraussetzungen für die höhere Verbreitung des ePaper innerhalb der Vereine gearbeitet. Hier hoffen wir auf einen Durchbruch in der ersten Jahreshälfte 2020.

Die Gespräche mit den Gesellschaftern der mytischtennis GmbH über eine Beteiligung des DTTB an der mytischtennis GmbH konnten zu einem guten Abschluss geführt werden. Wir haben eine Kooperationsvereinbarung geschlossen und der DTTB hat eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 5 % am Stammkapital erworben.

Mit dem bisherigen Partner SportA wurden Verhandlungen zur Verlängerung des bis Ende 2020 abgeschlossenen Rechtevertrags über Fernseh- und Streamingrechte geführt. Diese sind durch die Auslagerung von WTT aus der ITTF, Verschiebung der WM-Vergabe und dann unsichere Planungslage in Bezug auf künftige Veranstaltungen ins Stocken geraten. Ziel ist weiter die Verlängerung des Vertrags.

Zudem wurde fortlaufend mit SportA und deren Beauftragten über eine Beteiligung von Tischtennis am Format „Die Finals“ im öffentlich-rechtlichen Fernsehen kommuniziert. Es ist gelungen, dass das TTBL-Finale und ein Parasport-Event als Teil von „Die Finals 2020“ in NRW vorgesehen waren. Leider ist auch diese Veranstaltung COVID-19 zum Opfer gefallen.



Es ist jedoch auch gelungen, Tischtennis und damit verbunden die Europameisterschaften 2022 in die European Championships 2022 in München zu integrieren. Diese Veranstaltung wird zwar nicht von uns ausgerichtet, wir haben bei diesen „Heimspielen“ 50 Jahre nach Olympia 1972 aber die Möglichkeit unseren Sport im Rahmen einer Multisportveranstaltung zu präsentieren. Besonders wichtig hierbei: die öffentlich-rechtlichen Sender in Europa übertragen diese Veranstaltung in großem Umfang, dadurch werden wir voraussichtlich eine in der jüngeren Vergangenheit noch nie erreichte Abbildung unseres Sports und unserer Sportler in Deutschland und Europa erzielen.

Die Vermarktungssituation gestaltet sich derzeit weiter stabil, weil die Verträge mehrjährige Laufzeiten haben. Hier danken wir besonders unserem Partner TMG, der die für uns sehr wichtigen Verträge mit Partnern wie Liebherr, ARAG und unserem Textilsponsor Butterfly betreut und in diesen schwierigen Zeiten fortlaufend Kontakt mit unseren Sponsoren gehalten hat. Es könnte allerdings aufgrund von Ausfall von Veranstaltungen im In- und Ausland -soweit diese nicht nachgeholt werden- zu Leistungskürzungen durch Sponsoren kommen.

Erfreulich ist, dass mit „Schulsachen.de“ ein neuer zusätzlicher Sponsor für die Mini-Meisterschaften akquiriert werden konnte.

Zusammen mit der Tatsache, dass der Jahresfehlbetrag 2019 nicht bei den prognostizierten 265 TEUR (Prognose VJ: 343 TEUR), sondern aufgrund unserer guten Wirtschaftsführung bei „lediglich“ 120 TEUR (VJ: 182 TEUR) lag und dass wir zuversichtlich sind, auch künftig aufgrund sehr guter Strukturen öffentliche Förderung in zumindest bisheriger Höhe erhalten zu können, blicke ich trotz aktuell negativem Haushalt 2021 nicht zu negativ in die Zukunft. Allerdings wird es eine weitere Herausforderung sein, die unsichere Entwicklung bei Großveranstaltungen zu überbrücken oder gar aufzufangen.

Es wird nicht einfach werden, gemeinsam die finanziellen Herausforderungen der Zukunft zu meistern, wir haben aber zumindest eine gute Basis geschaffen. Gerne rufe ich wieder in Erinnerung, dass zum Zeitpunkt meines Eintritts ins Präsidium 2010 das Eigenkapital für Ende 2011 auf 98 TEUR prognostiziert war.

Ende 2019 weist die von VP Finanzen Jürgen Konrad präsentierte Bilanz ein Eigenkapital in Höhe von 1.895 TEUR aus. Es könnte nach aktuellem Stand durchaus sein, dass wir 2020 einen Jahresfehlbetrag vermeiden können und damit das Eigenkapital 2020 in voller Höhe erhalten bleibt.

Das für diese Legislaturperiode im Bereich Personal vorgesehene Thema Vergütungssystem-Konzept steht weiter auf der Agenda. Eines der Unterattribute in PotAS prüft ab, ob es ein solches Konzept gibt. Wir sind hierzu bereits mit dem DOSB in Kontakt. Die Vorgaben verschiedener Zuwendungsgeber und Interessengruppen hinsichtlich Eingruppierungen und Gehaltsklassen von und für Arbeitnehmer wirken bei uns nicht nur auf die bezuschussten Stellen, sondern haben aufgrund der öffentlichen Ausschreibungen auch Auswirkungen auf unsere eigenfinanzierten Stellen und auch auf Eigenanteile bei teil finanzierten Stellen. All das gilt es in einem Gesamtsystem und einem entsprechenden Konzept zu berücksichtigen.

### **Mitgliederentwicklung**

Ganz aktuell ging uns das Ergebnis der Bestandserhebung 2020 zum Stichtag 01.01.2020 zu. Für Tischtennis werden nunmehr 9.911 (VJ: 9.874) Vereine/Abteilungen und 540.965 (VJ: 542.351) Mitgliedschaften ausgewiesen. Wir haben im Vergleich zum Vorjahr somit 1.386 (VJ: 7.694) Mitgliedschaften verloren, was einer Entwicklung von -0,26 % (VJ: -1,40 %) entspricht. Wir sind damit nach wie vor an Rangstelle 13 der Spitzenverbände. Auf den ersten 15 Plätzen haben sich nur minimale Veränderungen in der Platzierung der Verbände ergeben – Behindertensportverband und Schwimm-Verband haben ihre Plätze getauscht. Unter den

olympischen Verbänden – zu denen inzwischen auch der Deutsche Alpenverein zählt – rangieren wir auf Platz 11. Vergleicht man unsere Entwicklung mit der Entwicklung von anderen eher traditionellen Hallensportarten wie Handball, Volleyball und Badminton, so stellt man fest, dass diese ähnlich verläuft (zwischen 0,84 % Zugewinn und 2,17 % Verringerung). Stärker verloren haben Eishockey, Hockey und Karate. Basketball hat hingegen 2,70 % Mitglieder hinzugewonnen.

Wir haben im männlichen Bereich 0,13 % (VJ 1,40 %) verloren, im weiblichen Bereich haben wir hingegen 0,74 % (VJ 1,40 %) verloren. Betrachtet man einzelne Altersklassen, so haben wir auch in fast allen Altersklassen sowohl im männlichen als auch im weiblichen Bereich verloren. Ausnahmen sind die Altersklassen „bis 6 Jahre männlich“ mit +4,4 % „bis 6 Jahre weiblich“ mit + 5,4 %, „7-14 Jahre männlich“ mit + 1,6 % und die Altersklassen „über 60 Jahre männlich“ und „über 60 Jahre weiblich“ mit + 3,4 % bzw. + 4,5 %.

### **Ein-Portal-Projekt**

Beim Bundestag 2019 hatten Matthias Vatheuer und Jochen Lang im TOP *Status Quo* „*Ein-Portal-Projekt*“ die Steuerungsgruppe vorgestellt, über den Status Quo des 1PP berichtet und die Inhalte der ersten Sitzungen der Steuerungsgruppe sowie des Workshops mit der Agentur Cellular GmbH zusammengefasst.

Wir hatten dann im Bundestag auch den Grundsatzbeschluss gefasst, das Projekt in Richtung der vorgestellten Ansätze bis zu einer detaillierteren Konzeptionierung weiter zu entwickeln und hatten für erste vorbereitende Sitzungen der Steuerungsgruppe bzw. Arbeitsgruppen ein Sonderprojekt in Höhe von 10 TEUR im DTTB-Haushalt für 2020 genehmigt.

Am Jahresanfang 2020 hat die Steuerungsgruppe nach einem externen Projektmanagement gesucht, da ohne fachliche Unterstützung von außen das Gesamtprojekt nur sehr schwer zu steuern wäre.

Aufgrund der Corona-Pandemie hatte die Steuerungsgruppe im Frühjahr beschlossen, zunächst alle kostenrelevanten Maßnahmen zurückzustellen, weil die Auswirkungen der Pandemie auf den TT-Sport und die Verbände sowohl inhaltlich als auch vor allem finanziell nicht abschätzbar waren. Unabhängig davon sind aber die laufenden Planungen innerhalb der Steuerungsgruppe weitergeführt worden und die Themen in Arbeitsgruppen weiter vorangebracht worden.

Beim Beirat 2020 Anfang Oktober in Erfurt hatte Jochen Lang dazu umfassend berichtet und die Zielstellung Realisierung des 1 PP wurde vom Beirat nochmals bekräftigt.

Der nächste Schritt auf dem Weg zu diesem in der deutschen Sportlandschaft bisher einmaligen Projekt wäre die Beauftragung eines externen Projektmanagements zur Beratung und Unterstützung für die weitere Konzeptionierung mitsamt Erstellung eines Lastenheftes für einen externen (technischen) Dienstleister und eines Gesamtbudgets. Hierzu liegt dem Bundestag 2020 ein Antrag auf Finanzierung im Rahmen eines Sonderprojektes vor.

### **Vertretung in Gremien**

Teil unserer Strategie ist auch die Vertretung des DTTB in Gremien in verantwortlicher Position. Wir sind dadurch bestens vernetzt, bringen uns ein und sind am Puls der Zeit.

In besonders hervorgehobenen Positionen übergeordneter Organisationen sind tätig:

- Thomas Weikert, ITTF Präsident
- Heike Ahlert, ETTU Vice President, ITTF BoD Member, ITTF Junior Commissioner
- Arne Klindt, Sprecher der Jugendorganisationen der Spitzenverbände im DOSB, Sprecher der AG Spielsport im DOSB

- Michael Geiger, Mitglied der Sprechergruppe der Spitzenverbände im DOSB und in dessen Finanzkommission

Zudem sind weitere Präsidiumsmitglieder und Bundesangehörige Mitglied in Kommissionen und Arbeitsgruppen übergeordneter Organisationen.

Letztes Jahr habe ich von meiner Teilnahme an der DOSB AG Beitragserhebung berichtet. Diese Arbeitsgruppe, der Mitglieder aus Spitzenverbänden und Landessportbünden angehören, wurde inzwischen in AG Rollenverständnis umbenannt und hat eine wichtige Aufgabe im Hinblick auf Aufgabenzuordnungen und -abgrenzungen.

### **Ausblick auf den zweiten Teil der Legislaturperiode**

Der Bundestag 2019 hat wieder ein schlagkräftiges Team zur Bewältigung der mannigfachen Aufgaben gewählt.

Diesem Team steht ein hervorragendes und motiviertes hauptamtliches Team zur Verfügung, mit dem es Spaß macht, an den gemeinsamen Aufgaben zu arbeiten. Zudem haben wir mit der TMG einen Partner, der exklusiv für uns arbeitet und immer wieder mit uns zusammen neue Höchstleistungen erbringt. Leider konnten wir dieses Jahr nicht immer die Belohnung dafür entgegennehmen.

Ob Teams „funktionieren“ zeigt sich aber insbesondere in Krisensituationen. In einer solchen befinden wir uns derzeit. Die COVID-19-Krise aber auch die externen Veränderungen bei ITTF/WTT und ETTU wirken auf den DTTB und die handelnden Personen ein. Einiges können wir selbst beeinflussen, vieles aber auch nicht. Sowohl beruflich als auch privat beschäftigen diese Veränderungen unsere haupt- und ehrenamtlich Engagierten. Alle zusammen einschließlich unserer Partner aus unseren Landesverbänden hatten in den letzten Monaten unheimlich viel zu verdauen und zu bewältigen. Leider wird das absehbar auch in der näheren Zukunft so bleiben. Wenn wir weiter so zielgerichtet und so konstruktiv und kooperativ zusammenarbeiten, wie dies in den letzten Monaten gelungen ist, sollte es uns möglich sein, „gesund“ und handlungsfähig aus der Krise herauszukommen.

Es ist an uns, unser gutes Personal zu halten und durch gute Rahmenbedingungen und Wertschätzung auch künftig zu motivieren. Dann sind wir auch gerüstet für die künftigen Herausforderungen.

Den Rahmen für unsere strategische und personelle Ausrichtung wollen wir in vom Beirat 2020 eingesetzten „Runden Tischen“ zu den Tätigkeitsfeldern

- Finanzen
- Leistungssport
- Sportentwicklung

besprechen und anschließend dem Beirat 2021 berichten.

Parallel wird sich eine vom Beirat eingesetzte Arbeitsgruppe mit der „Erarbeitung von Vor- und Nachteilen der Implementierung eines hauptamtlichen DTTB-Vorstands“ befassen.

Darauf aufbauend wollen wir gemeinsam mit unseren Landesverbänden die Weichen für die künftige Ausrichtung des DTTB stellen.

### **Ressourcen**

Hier wiederhole ich meine Ausführungen vom letzten Bericht, weil sie weiterhin Gültigkeit haben und wir gemeinsam im Rahmen Runder Tische unsere Aufgaben und Zukunftsausrichtung beleuchten und neu bewerten wollen.

Um die bisherige Qualität der DTTB-Angebote und –Dienstleistungen aufrecht zu erhalten und neuen Aufgaben gerecht zu werden, ist eine ausreichende Personal- und Finanzausstattung erforderlich.

Die DTTB-Finanzierung fußt auf drei wesentlichen Säulen:

- Mitgliedsbeiträge
- Öffentliche Förderungen (vor allem im Leistungssport, aber seit einigen Jahren auch in der Sportentwicklung).
- Veranstaltungen und Vermarktung

Zu den Mitgliedsbeiträgen kann ich berichten, dass diese vor 2007 sich auf 1,395 Mio. Euro beliefen, bevor sie 2007 auf 1,32 Mio. Euro abgesenkt wurden. Die letzte Erhöhung war 2015, auf 1,57 Mio. Euro. Zur Historie vgl. Begründung des Antrag Nr. 2 zum Bundestag 2014. Für 2021 sind Sonderprojekte zum Beitrag beantragt.

Im Bereich der öffentlichen Förderungen konnten in den letzten Jahren stetige und erhebliche Verbesserungen für den DTTB erreicht werden.

Die Sponsorsituation ist wie beschrieben grundsätzlich stabil. Weitere Bemühungen laufen, grundsätzlich reklamieren aber immer mehr Organisationen/Personen Rechte für sich selbst.

Die Suche nach zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten und die Personalentwicklung im haupt- und ehrenamtlichen Bereich bleiben zwei der wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre.

### **Wünsche für das kommende Jahr**

Ich hoffe auf ein vertrauensvolles und erfolgreiches gemeinsames Jahr 2021, verbunden mit der bestmöglichen Bewältigung der COVID-19-Krise und einer Rückkehr zu Normalität. Unseren Sportlern und Engagierten wünsche ich Gesundheit und dass sie ihren Sport und ihr Engagement ausüben können. Weiter wünsche ich mir, dass wir in einem Jahr klarer sehen, was unsere anzustellenden Überlegungen zu Konzepten und Partnern für die künftige Ausrichtung von Veranstaltungen in Deutschland anbelangt. Und nicht zuletzt wünsche ich dem Sport und uns, dass die Olympischen Spiele in Tokyo und die im Jahr 2021 geplanten Tischtennisveranstaltungen einschließlich unseres Spielbetriebs in DTTB und Landesverbänden stattfinden können.

### **Dank**

Liebe Kolleginnen und Kollegen: Ein Jahr, das so völlig anders verlief als geplant geht zu Ende. Viele von uns haben Großes geleistet und haben sehr, sehr großen Belastungen standgehalten. Viele dieser Belastungen gingen aber auch über die Belastungsgrenze hinaus. Ich wünsche uns, dass alle dennoch gesund bleiben und den Spaß am Tischtennis und unseren Aufgaben nicht verlieren, sondern aus dem Meistern der Krise auch Kraft schöpfen. Herzlichen Dank allen, die am Erfolg des DTTB, sei es innerhalb der Verbände, sei es haupt- oder ehrenamtlich, sei es bei unseren Partnern, insbesondere der TMG, der myTischtennis GmbH und unseren Sponsoren, mitwirken. In diesen Dank besonders eingeschlossen sind auch unsere Sportler, die sich den veränderten Rahmenbedingungen gestellt, sich bestmöglich fitgehalten und wenn es wieder drauf ankam einsatzfähig gezeigt haben.

Danke für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit.

gez. Michael Geiger  
Präsident

# **BERICHT**

## **der Vizepräsidentin Leistungssport**

### **an den Bundestag des DTTB**

---

#### **Rückblick auf das abgelaufene Berichtsjahr**

Ein Rückblick ohne das Wort CORONA ist in diesem Berichtsjahr nicht möglich. Hat die Pandemie doch zunehmend und über weite Phasen ausschließlich – nicht nur – meine Tätigkeit in diesem Jahr beherrscht.

Was in diesem Zusammenhang von allen Ehren- und Hauptamtlichen auf allen Ebenen des Tischtennisports bisher zu leisten war und noch zu leisten sein wird, geht weit über das normal zu erwartende Engagement hinaus und damit auch bis an und z. T. über die Belastungsgrenze der Handelnden. U.a. die Berichte des Sportdirektors, der Ressortleiter im Leistungssportausschuss (ALSP) sowie der Vorsitzenden unseres Sport- und Bundesgerichts zeigen es deutlich, was allein im Leistungs- und Wettkampfsport auf Bundesebene zu bewältigen war und ist bzw. was noch auf uns zukommt.

Deshalb stelle ich an den Anfang dieses Berichts mein ausdrückliches DANKESCHÖN an ALLE Beteiligten im DTTB, den Verbänden sowie Vereinen und sonstigen Institutionen, die sich mit den sich aus der Pandemie ergebenden Folgen für Tischtennis befassen mussten. Besonders erwähne ich – beispielhaft – die hervorragende konstruktive Zusammenarbeit und Diskussion mit allen Sportwarten zum Abbruch der Saison 2019/20 und die sich daraus ergebenden Aufgaben. Es war nicht selbstverständlich, dass es uns gelungen ist, bei der Diversität der Landesverbände eine für alle gültige Regelung zum Saisonabbruch zu erreichen.

Die Arbeit in den verschiedenen in diesem Zusammenhang einberufenen Arbeitsgruppen war sehr aufwändig, aber sie und die die online-meetings mit den Sportwarten der Verbände sowie die zielgerichtete gute Zusammenarbeit mit den Ressorts innerhalb des ALSPs zu Fragen des Saisonabbruches, der für die Saisonwertung gültigen Tabelle, über Härtefälle bei unterschiedlichen Sichtweisen in den Verbänden usw. haben wesentlich dazu beigetragen, dass seit dem 2. Juli 2020 fast einstimmig im Umlaufverfahren durch den Bundestag ein neuer Abschnitt für Krisenzeiten in unserer Wettspielordnung in Kraft ist, der uns schon im Laufe der neuen Saison 2020/21 sehr geholfen hat, um mit auftretenden Problemen so einheitlich und regelsicher wie möglich umgehen zu können.

Themen im Zusammenhang mit Corona, die zu bewältigen waren bzw. noch sind und in die ich bzw. der ALSP eingebunden waren:

- Abbruch des Spielbetriebs in der Saison 2019/20
- Sport- und Bundesgerichtsverfahren zu Auf- und Abstieg in den Bundesspielklassen
- Erarbeitung der Bundestagsanträge zur WO Abschnitt M, beschlossen am 2.7.2020 im Umlaufverfahren
- Absetzungen von Bundesveranstaltungen im Einzelspielbetrieb (Saison 2019/20) mit den damit verbundenen finanziellen Konsequenzen für Ausrichter und Durchführer sowie Teilnehmende
- Hygienekonzept des DTTB
- Regieanweisungen für den Spielbetrieb in den Bundesspielklassen
- Regieanweisungen für den Individualspielbetrieb auf Bundesebene
- Unterbrechung der laufenden Saison für die Bundesspielklassen ab 2. BL seit 2.11. bis derzeit Ende November 2020
- Entscheidung, in den Regional- und Oberligen auf eine einfache Runde umzustellen
- Wie geht es weiter in den Bundesligen?

Corona-unabhängige Themen, in die der ALSP bzw. ich eingebunden waren:

- Suche mit dem Ressort Erwachsenensport nach einem neuen Mitglied als Ersatz für den nach dem BT 2019 bestellten, aber kurz darauf aus beruflichen Gründen ausgeschiedenen Mitglied Tobias Genz, dem ich an dieser Stelle herzlich für seine bis dahin geleistete Arbeit im Ressort danke.
- AG alternative Tischtennisdisziplinen muss neu zusammengestellt und gestaltet werden, da bisherige Mitglieder ausgeschieden sind bzw. aufgrund anderer Aufgaben und anderweitiger Prioritäten nicht mehr teilnehmen konnten. Entscheidung des Präsidiums im Juni des Jahres, die Federführung für diese Aufgabe an das Ressort Erwachsenensport zu geben. Federführend ist im Ressort das neue Ressortmitglied Heike Mucha.
- Einheitliches Spielsystem in allen Bundesspielklassen (s. hierzu Bericht RL Erwachsenensport, Bundesligen Damen und Herren) sowie die entsprechend vorliegenden Anträge zum Bundestag.

Aufgrund der Diskussion der in der Onlineveranstaltung zu den Bundestagsanträgen vom 07.11.20 wird der ALSP bis zum Bundestag beraten, ob ggf. zumindest der Antrag 39 (Bundessystem mit Durchspielen) zurückgezogen wird.

- Anti-Doping mit der Implementierung des neuen WADA/NADA-Codes bzw. der neuen Anti-Doping-Ordnung (ADO) des DTTB zum 01.01.2021
- WM-Bewerbung 2023
- ETTU Youth TOP 10 15/18 in Berlin im Oktober 2020
- DTTB Anträge an die ITTF zum AGM im September 2020
- Personalangelegenheiten im Leistungssportbereich
- European Championships mit TT- Individual-EM in München 2022

Die Aufzählungen ist nicht abschließend; viele Themen finden sich in den weiteren Berichten (Ressortleiter im ALSP und auch der Kollegen im Präsidium) wieder.

Unabhängig davon war meine Tätigkeit in diesem Jahr auch davon geprägt, mich wieder in der ETTU als Vizepräsidentin zu Wahl zu stellen, um weiterhin daran mitzuwirken, dass der DTTB als einer der größten Verbände in Europa weiterhin eingebunden ist, wenn es um die Weiterentwicklung des europäischen Tischtennis geht – auch und gerade mit Blick auf die derzeitige bzw. künftige Ausrichtung des Wettkampfsports durch WTT/ITTF.

## **Ausblick**

### Bundesspielklassen

Zurzeit stoppt die Pandemie den Spielbetrieb in den Bundesspielklassen (bis auf TTBL und 1. BL Damen). Für die 2. und 3. Bundesligen muss möglichst schnell entschieden werden, in welcher Form der Spielbetrieb nach dem 30.11.2020 fortgesetzt werden kann. Hier bin ich mit dem Ressort Bundesligen Herren und Damen im Kontakt, um zusammen mit ihnen und den Vereinen der 2. und 3. Bundesligen einen möglichst gut akzeptierten Vorschlag zum weiteren Verlauf der Saison zu finden, der dem Präsidium als Entscheidungsgremium dann vorgelegt wird.

Im Übrigen hoffe ich, dass die Corona-Krise bis Mitte 2021 soweit im Griff ist, dass wir für die Saison 21/22 eine „normale Spielrunde“ planen können. Auf jeden Fall werden wir alles versuchen, einen möglichst guten Start in eine neue Saison zu erreichen – und hoffentlich dann auch wieder mit Doppel.

Für die neue Spielsaison wird insbesondere für die obersten Bundesspielklassen von Bedeutung sein, wie sich der internationale Wettkampfkalendar im 2. Halbjahr 2021 gestaltet.

### Bundesveranstaltungen im Individualspielbetrieb

Es sollte alles versucht werden 2021 wieder Individualveranstaltungen auf Bundesebene spielen zu können. Vieles hängt davon ab, wie sich die Pandemie weiterentwickelt. Deshalb werden wir weiter daran arbeiten, die vorliegenden Hygienekonzepte und Regieanweisungen für die anstehenden Bundesveranstaltungen an die erforderlichen Gegebenheiten anzupassen, um diese auch Veranstaltungen in Turnierform durchführen zu können. Ob die bestehenden Veranstaltungsformate künftig vielleicht sogar geändert bzw. durch andere Veranstaltungen ersetzt werden sollten, wird ebenfalls Thema in den nächsten Monaten sein müssen.

Bis jetzt sind weder Ort noch Termin für die Nationalen Deutschen Meisterschaften Da/He veröffentlicht worden. Dies hängt von verschiedenen Faktoren ab, die noch – u.a. von der TMG - zu prüfen sind. Der finale Termin ist – nach Abstimmung mit der TMG – möglichst schnell festzulegen.

Es ist seit einigen Jahren immer schwerer, Durchführer für nationale Veranstaltungen im Erwachsenen- und Seniorenbereich zu finden. Dieses Thema sollte auf der nächsten Beiratstagung und ebenfalls mit den Sport- und Seniorenwarten angesprochen werden, um Lösungen zu finden.

### Leistungs- und Spitzensportbereich

Eigentlich sollte er schon getagt haben, der runde Tisch „Leistungssport“ – aber wegen der Corona- Pandemie steht diese wichtige Präsenzveranstaltung noch an. Ich hoffe, dass wir uns möglichst bald 2021 treffen können, um die wichtigen Fragen zur künftigen Strategie, wie im DTTB und seinen Landesverbänden der Leistungssport künftig aufgestellt sein soll, zu diskutieren und Lösungsansätze zu finden.

Eine nicht unerhebliche Rolle für die künftige Ausrichtung und Förderung unseres Leistungssports wird spielen, wie groß die Veränderungen international durch ITTF/WTT sein werden – sowohl im Erwachsenen- als auch im Nachwuchsbereich. In diesem Zusammenhang müssen wir gemeinsame Lösungen suchen, um einerseits an WTT-Turnieren in beiden Bereichen teilnehmen zu können, aber auch andererseits genügend Freiräume für die Bundesspielklassen zu erhalten (insbesondere Bundesliga).

Dringend erforderlich ist ein international von ITTF und ETTU abgestimmter Kalender, der für nationale Veranstaltungen im Einzel- und Mannschaftsspielbetrieb (BSK) noch genügend Freiraum lässt. Daran werde ich versuchen auf europäischer Ebene mitzuarbeiten.

Im Bereich Anti-Doping müssen wir auch in Zukunft sehr sorgsam darauf achten, dass Tischtennis dopingfrei bleibt. Dafür ist es auch wichtig, dass wir weiter regelmäßig die Kaderathleten darauf hinweisen, wie wichtig die sorgfältige Dokumentation ihrer Aufenthalte (whereabouts) ist, damit keine sogenannten missed tests bzw. Meldepflichtverstöße erfolgen. Zu solchen war es in jüngster Vergangenheit (vermehrt) gekommen, als die NADA nach einer Zeit des Aussetzens den Kontrollbetrieb wieder aufgenommen hatte. Wichtig in diesem Zusammenhang ist noch einmal zu erwähnen, dass der neue WADA/NADA-Code vollständig und rechtzeitig zum 01.01.2021 in die Satzung und Ordnungen des DTTB implementiert werden muss bzw. wird.

Last but not least hoffe ich, dass wir auf dem nächsten Bundestag von erfolgreichen Teilnahmen unserer Spitzenathleten bei den internationalen Titelkämpfen berichten können, insbesondere bei den – hoffentlich stattfindenden – olympischen Spielen in Tokio. Ist es doch das oberste Ziel, dass wir im Leistungssport mit allen Kräften verfolgen: das Erreichen von olympischen Medaillen.

Persönliches

Abschließend danke ich mich meinen Präsidiumskollegen, sowie den Kolleginnen und Kollegen in den Gremien des ALSP, den hauptamtlichen Mitarbeitern im Leistungssportbereich sowie allen Kolleginnen und Kollegen in den Landesverbänden und Vereinen. Ich habe die insgesamt gute und kritisch - konstruktive Unterstützung meiner/unserer Arbeit im Leistungssport sehr geschätzt.

Ich bedauere, dass Andreas Hain als Ressortleiter Bundesligen zurückgezogen hat und danke ihm sehr für das, was er in seiner Amtszeit für die Bundesliga Damen erreicht hat (s. auch Bericht RL BL Damen) und für seine sehr gute Mitwirkung im ALSP.

Ich hoffe, dass es 2021 wieder mehr Präsenzveranstaltungen, -sitzungen und -begegnungen geben wird, in denen wir die strategischen Themen im DTTB gemeinsam anpacken können, um sie zu möglichst guten Lösungen führen. In diesem Sinne wünsche ich, dass wir den anstehenden Bundestag – wenn auch online – mit guten Ergebnissen durchführen werden.

gez.

Heike Ahlert

Vizepräsidentin



## **BERICHT des Sportdirektors an den Bundestag des DTTB**

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden berichte ich über die Zielveranstaltungen unser Kaderathlet\*innen sowie relevante Veränderungen in den Strukturen des Leistungssports. Bewusst beschränke ich mich auf die wesentlichen Bereiche und Ergebnisse

### **Jugendweltmeisterschaft in Korat (THA) vom 24. November bis 1. Dezember 2019**

Teilnehmer\*innen: Anastasia Bondareva, Sophia Klee, Franziska Schreiner, Laura Tiefenbrunner, Kirill Fadeev, Dominik Jonack, Kay Stumper, Felix Wetzel

- In den Teamwettbewerben waren beide Teams im Viertelfinale vertreten. Dort unterlagen die Mädchen knapp mit 2:3 gegen Taiwan und die Jungs gegen China.
- Beste Ergebnisse in den Individualwettbewerben: Achtelfinalteilnahmen von Bondareva/Klee, Fadeev/Stumper in den Doppelkonkurrenzen und Stumper/Bondareva im Mixed.
- Grundsätzlich müssen wir uns hier hinter den stärksten Ländern einsortieren. Insbesondere die asiatischen Topnationen haben einen Vorsprung vor uns. Mit fortschreitendem Alter unserer Athletinnen und Athleten wird der Abstand geringer.

### **U21-Europameisterschaft in Varazdin (CRO) vom 4. bis 8. März 2020**

Teilnehmer\*innen: Sophia Klee, Franziska Schreiner, Yuki Tsutsui, Gerrit Engemann, Tobias Hippler, Cedric Meissner, Fanbo Meng

- Beste Ergebnisse: Viertelfinale unserer Doppel Engemann/Meng und Hippler/Rassenfosse (Belgien)
- Einige knappe Niederlagen verhinderten den Gewinn einer Medaille bzw. eine bessere Platzierung (z.B. Hippler/Schreiner im Mixed-Viertelfinale und Engemann im Einzel-Achtelfinale)
- Das Ergebnis ist nicht ganz zufriedenstellend, da der Gewinn einer Medaille verpasst wurde
- Unsere Mannschaft hat gute Perspektiven, da viele Spieler\*innen noch weitere Jahre in dieser Altersklasse verbleiben. Insbesondere bei den Damen sind alle Teilnehmerinnen noch min. zweimal startberechtigt. Hinzu kommt der verletzungsbedingte Ausfall von Anastasia Bondareva bei dieser EM.

### **Corona und Wettkämpfe**

- Viele Veranstaltungen auf nationaler Ebene und internationaler Ebene wurden abgesagt, bzw. verschoben.
- Auf nationaler Ebene wurde ein Abbruch der Saison 2019/2020 beschlossen, dadurch wurden alle Veranstaltungen ab Mitte März bis zum Sommer 2020 ersatzlos gestrichen. Darunter die Deutschen Meisterschaften Jugend 15 und Jugend 18.
- Ein Neubeginn der Saison 2020/2021 mit den TOP 48-Turnieren ab Oktober bzw. mit den Top 24 Turnieren im November war fest eingeplant, musste aber doch wieder abgesagt bzw. verschoben werden.

- Auf internationaler Ebene wurden die Olympischen Spiele (23.07.-08.08.2021), die Weltmeisterschaften (28.02.-07.03.2021) und viele Worldtour-Turniere verschoben bzw. abgesagt.
- Reiserestriktionen erschweren einen Neustart bzw. generell die Ausübung unseres Sports, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene.
- Unter #Restart wird die ITTF am Ende des Jahres 2020 sog. Bubble-Events in China durchführen. D.h. die Spieler/innen reisen frühzeitig an und verbleiben während des gesamten Zeitraums in Quarantäne. Im Rahmen dieser Turnierserie finden der ITTF Women's World Cup (08.-10.11.), der Men's World Cup (13.-15.11.), die ITTF Finals (19.-22.11.) und das erste WTT-Turnier in Macau (25.-29.11.) statt. Hierzu hat der DTTB nach reiflicher Überlegung und intensiven Diskussionen zugestimmt den World Cup 2020 zurückzugeben, damit dieser im Rahmen der Serie in China stattfinden kann. Die Anreise zu diesem Bubble-Event muss bei den Damen bis zum 21.10.2020 und bei den Herren bis zum 29.10.2020 erfolgen. Deswegen werden Bundesligaspiele verlegt, da das Grand Final und der Weltcup Gründe für eine Neuansetzung darstellen. Han Ying und Petrissa Solja bei den Damen sowie Dimitrij Ovtcharov und Patrick Franziska bei den Herren werden für Deutschland an den Start gehen. Timo Boll verzichtet, unter anderem auch verletzungsbedingt, auf seinen Start.
- Die Jugendeuropameisterschaft 2020 wurde abgesagt.
- Das DTTZ war vom 17.03. bis zum 02.04.2020 auf Grund des generellen Lock Downs in Zusammenhang mit der Corona Pandemie geschlossen.
- Auf Grund des DTTB-Hygienekonzeptes konnte das DTTZ bereits ab 02.04.2020 wieder öffnen. Auch die Hallen der Bundesstützpunkte und die Hallen in vielen Landesverbänden konnten, dank der sehr guten Zusammenarbeit mit den Landesverbänden, frühzeitig wieder öffnen. Viele Vereine haben ihren Sportbetrieb vor den Sommerferien wieder aufgenommen. Auch wenn in einigen Regionen die Sporthallen noch nicht geöffnet werden durften bzw. auch schon wieder geschlossen wurden. Hier sind die Kommunen und Gesundheitsämter die letzten Entscheider, auf die der DTTB wenig Einfluss hat. Durch den zweiten „Lockdown“ im November sind viele Sporthallen wieder geschlossen worden. Das Training an den BSP und LSP ist für Kaderspieler möglich, so lange die Sporthallen seitens der Kommunen geöffnet sind. Es kommt hier allerdings regional zu unterschiedlichen Handhabungen.
- Generell ist die Corona Pandemie nach wie vor sehr dynamisch und es ist deshalb notwendig hier kurzfristig zu reagieren. Die Gesundheit muss dabei immer im Vordergrund stehen. Aktuell muss immer wieder auf allgemeine Corona-Verordnungen reagiert werden, dies führt zu Anpassungen des Spielbetriebs bis hin zu der Alternative eine einfache Einzelrunde auszutragen bzw. die Saison bis zum 30.11. auszusetzen.
- Das Europe Youth Top-Ten 10./11.10 wurde unter strengen Hygieneauflagen durchgeführt. Alle Teilnehmer/innen und Trainer/innen aus dem Ausland durften nur mit negativem Testergebnis, das nicht älter als 48 Stunden war, anreisen. Vor Turnierbeginn wurden vor Ort nochmals Testungen aller Beteiligten (Teilnehmer/innen, Trainer/innen, Organisationsteam, Schiedsrichter) durchgeführt. Trotzdem gab es im Nachgang leider zehn positiv getestete Fälle. Allerdings ließen sich die Infektionsorte nicht mehr feststellen, da das Turnier und die Meldung der positive Testergebnisse zeitlich zu weit auseinander lagen.
- Ergebnisse der deutschen Teilnehmer\*innen:

Gold für Stumper und Kaufmann, 4. Plätze für Mia Griesel und Klee, Platz 5 für Anastasia Bondareva, Platz 7 für Lleyton Ullman und Platz 8 für Jele Stortz.

- Ein großes Dankeschön an den Ausrichter TTC Berlin Eastside mit Andreas Hain und Alexander Teichmann, die gemeinsam mit dem DTTB, hier sind vor allem Carina Beck und Matthias Bomsdorf zu nennen, dieses Turnier organisierten.

### **Leistungssportpersonal**

- Nach den olympischen Spielen wird Tamara Boros Nationaltrainerin der Damen. Jie Schöpp übernimmt dann die U15-Mädchen.
- Chris Pfeiffer ist seit dem 1.7.2020 Nachfolger von Eva Jeler als Nachwuchstrainer im männlichen Nachwuchsbereich, verantwortlich für den männlichen U15 Bereich.
- Eva Jeler schied zum 01.08.2020 als über viele Jahre sehr erfolgreiche Bundestrainerin Nachwuchs aus und geht in Rente. Eva Jeler war über viele Jahre in verschiedenen Positionen maßgeblich an Erfolgen und Entwicklungen aller deutschen Top Spieler beteiligt. Sie hat als Trainerpersönlichkeit maßgeblich den DTTB mitgeprägt und genießt im In- und Ausland höchsten Respekt.

### **Leistungssportreform, regionale Zielvereinbarungen, Bundesstützpunkte und PotAS**

- Der nächste PotAS-Durchgang ist für 2023 geplant. Bis dahin soll PotAS in Zusammenarbeit mit den Spitzenverbände, dem DOSB, dem BMI und der PotAS Kommission weiter überarbeitet und optimiert werden. Z.B. ist es geplant den Arbeitsaufwand für die Spitzenverbände zu reduzieren. Es steht ebenfalls im Raum weniger Attribute abzufragen.
- Der BSP Düsseldorf wurde bis 2024 anerkannt.
- Die weiteren Bundesstützpunkte (Frankfurt, Hannover, Karlsruhe und München) sind ebenfalls bis 2024 anerkannt, sollen aber 2022 nochmals überprüft werden.
- Die regionalen Zielvereinbarungsgespräche sollen zwischen Ende 2020 und Anfang 2021 wieder aufgenommen werden.

### **Duale Karriere/Schule/ Bundeswehr/ Kaderstruktur/ Sporthilfe**

- Die Zusammenarbeit mit allen Partnern verläuft sehr positiv und reibungslos.
- Die Sporthilfe konnte die Eliteförderungen, im Zuge der Verlegung der Olympischen Spiele ins kommende Jahr, ebenfalls um ein Jahr verlängern.
- Zusätzliche Mittel der Sporthilfe werden über das BMI bereitgestellt und bilden einen neuen Fördertopf, der aber in erster Linie PK-Athleten, die keine Sportförderstelle besetzen und unter einem definierten Jahreseinkommen liegen, zu Gute kommen.
- Der Generationenvertrag wurde wie schon im letzten Jahr mit der Sporthilfe geschlossen → OK- und PK-Athleten verzichten auf die Förderung zu Gunsten ausgewählter NK1 und NK 2-Athleten.

### **Talentsichtung**

- Die Talentsichtung wird nach der Umstrukturierung im letzten Jahr weiter nach diesem System durchgeführt.

### **AG Technikleitbild**

- Die AG Technikleitbild hat die Arbeit aufgenommen.

- In Zusammenarbeit mit dem Trainerbeirat sind von Seiten des DTTB Helmut Hampl und Dirk Wagner federführend vertreten. Sascha Nimtz vom IAT unterstützt die AG mit wissenschaftlicher Expertise.
- Ziel der AG ist es ein einheitliches Technikleitbild für alle relevanten Tischtennis-Bewegungen zu entwickeln, um die technische Grundausbildung junger Athletinnen und Athleten weiter zu verbessern und darüber hinaus die Methodik zu optimieren und herauszuarbeiten.
- Um auch in Zukunft mit den asiatischen Topnationen mithalten zu können, müssen unsere Topspielerinnen und -spieler über eine perfekt ausgebildete Technik in allen relevanten Bewegungsabläufen verfügen.

### **Ausblick**

Wichtigste Turniere und Zielstellungen des DTTB:

- Mannschaftsweltmeisterschaft (Geplant am 28.02.2021-07.03.2021) Zielsetzung für die Damen ist das Erreichen des Viertelfinals und bei den Herren eine Medaille
- Olympische Spiele in Tokio (verschoben in das Jahr 2021 vom 23.07.-08.08.) Zielsetzung für die Damen ist die Teilnahme an Viertelfinals, bei den Herren ein Medaillengewinn
- Mit WTT reformiert die ITTF die internationale Turnierserie nach dem Vorbild Tennis. Es werden u.a. vier „Grand Smashes“ gespielt mit deutlich erhöhtem Preisgeld aber auch längerer Dauer der Turniere. Zusätzlich abgestuft nach Weltranglistenpunkten und Preisgeld gibt es weitere Turnierkategorien.
- In diesem Zusammenhang ist es notwendig gemeinsame Lösungen zu finden um einerseits an WTT Turnieren teilnehmen zu können aber auch andererseits genügend Freiräume für die Bundesliga und Bundesspielklassen zu erhalten.
- Ein wichtiges Ziel wäre hierbei ein abgestimmter internationaler Kalender, der nach Möglichkeit alle Bereiche berücksichtigt. Voraussetzung ist hierbei die Gesprächsbereitschaft aller Beteiligten.
- Die Entsendung von jungen Athletinnen und Athleten zu den Turnieren wird schwieriger, da an den größten Turnieren nur die besten Athleten der Weltrangliste teilnehmen dürfen.
- Generell Ausbau und Verbesserung der Strukturen im Austausch mit dem DOSB, z.B. Schaffung von Stellen für weitere Bundesstützpunktleiter/Trainer, BT Wissenschaft, Athletik/Rehatrainer
- Weitere Intensivierung der Kommunikation mit allen Landestrainern sowohl an BSP als auch an LSP
- Geplanter runder Tisch mit BSP und weiteren „Spezialisten“ im Leistungssport, um den Austausch zu intensivieren und immer wieder neue Ideen in den Leistungssport einzubringen.

### **Dank**

Bedanken möchte ich mich bei unseren Bundestrainer\*innen, den Verbandstrainer\*innen, den Verbänden und Tischtennisfirmen, unseren Mitarbeiter\*innen im Generalsekretariat sowie allen im Ehrenamt tätigen. Gerade in dieser sehr schwierigen Zeit, die in den letzten 8 Monaten geprägt war von Corona und der Frage wie wir überhaupt wieder mit unserem faszinierenden Sport Tischtennis beginnen bzw. ob wir ihn ausüben können, ist der dauernde Austausch mit

allen Bereichen im DTTB so wichtig. Gemeinsam gilt es sich der neuen Realität zu stellen und gemeinsam gilt es diese großen Herausforderungen zu bewältigen.

November 2020



Richard Prause  
Sportdirektor

## **BERICHT des Vizepräsidenten Jugendsport an den Bundestag des DTTB**

---

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

ehrlich gesagt, eigentlich habe ich mir mein erstes Jahr im neuen Amt schon ein wenig anders vorgestellt. Aber manchmal kommt es eben anders...

Ich möchte meinen Bericht teilen, in die Zeit bis Ende Februar und danach.

### **Nationaler Wettkampfsport:**

Dank der guten Arbeit von Carina Beck und Matthias Bomsdorf sowie der großen Erfahrung und stetigen Hilfe aller Ressortmitglieder verlief der Start in die Saison problemlos. Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Verbänden und dem Ressort Jugendsport war sehr gut und einvernehmlich. Hierfür bedanke ich mich im Namen aller Ressortmitglieder ausdrücklich.

Die TOP 48 Turniere fanden erstmals nach einem neuen Zeitplan statt, bei dem nicht mehr alle Platzierungen ausgespielt werden. Dieser hat sich bewährt.

Auch für das TOP 24 wollen wir den Zeitplan entsprechend ändern, aufgrund von Sonneneinstrahlung in der Halle musste dies in dieser Saison bereits spontan erfolgen. Ein Dank nochmals an die Verantwortlichen der Verbände für das Verständnis und die Mitwirkung.

Im Januar fand die Sichtung Mannschaft statt, die leicht geänderte Durchführung hat sich bewährt.

Das TOP 12 im Februar war dann schon das letzte Turnier, welches in dieser Saison gespielt werden konnte ...

Unser Dank geht an dieser Stelle an die vielen Verantwortlichen und Helfer aus den Mitgliedsverbänden des DTTB und deren örtlichen Durchführern, die die DTTB-Bundesveranstaltungen vor Ort erfolgreich organisiert haben.

Dann veränderte sich alles...

Aufgrund der rasanten Entwicklung der Pandemie musste die DM der Schüler nur drei Tage vor der Veranstaltung abgesagt werden. Nachfolgend betraf das dann alle Veranstaltungen des DTTB. Zunächst war überlegt worden, zumindest die DM der Jugend 15 und 18 nachzuholen, aber die weitere Entwicklung zeigte, dass dies nicht möglich war. Auch international wurden alle Wettkämpfe abgesagt.

Auch wenn ab Juni das Tischtennispielen wieder möglich wurde und wir hoffen, dass wir die neue Saison wie geplant beginnen können, wird uns die Unsicherheit weiter begleiten. Wir werden für alle anstehenden Veranstaltungen ständig die Durchführbarkeit prüfen, Alternativvarianten vorhalten und notfalls auch spontane Entscheidungen treffen müssen. Grundlage für die Wiederaufnahme des Trainings- und Wettkampfbetriebes ist das Schutz- und Hygienekonzept des DTTB, für die Durchführung von Turnieren wurden Regieanweisungen erarbeitet. Diese werden bei sich ändernden Rahmenbedingungen stetig angepasst.

Anfang September konnten wir die Jugendwartetagung als Präsenzveranstaltung nachholen. In sehr konstruktiver Atmosphäre wurden die Probleme und Erfahrungen ausgetauscht. Es wurden geänderte und angepasste Qualifikationskriterien zu den TOP 48 Turnieren erarbeitet und beschlossen. Leider mussten auch diese Turniere abgesagt werden. Für diesen Fall wurden

auch angepasste Qualifikationskriterien zum TOP 24 Turnier vorbereitet, ob dieses stattfinden kann ist auch fraglich.

Ab 2022 soll bei den Deutschen Individualmeisterschaften der Jugend 15 und 18 das Mixed wieder eingeführt werden. Um das zu ermöglichen ist auch eine Änderung des zeitlichen Ablaufes notwendig und im Einzel werden durchgängig drei Gewinnsätze gespielt. Die entsprechende Änderung der Durchführungsbestimmungen wird die Jugendwartetagung 2021 beschließen und dann einen entsprechenden Antrag an den Bundestag stellen.

Anfang Oktober fand in Berlin das Europe Youth TOP 10 statt. Zusammen mit dem Ausrichter ttc eastside wurde ein an die vorliegenden Bestimmungen angepasstes Konzept erarbeitet. Dies war die erste internationale Veranstaltung im Tischtennis seit Beginn der Pandemie. Ein immenser Aufwand während der Vorbereitung hat sich am Ende gelohnt, das Turnier konnte stattfinden und unsere Teilnehmer konnten zwei Titel holen.

Zu den Hochleistungs- bzw. internationalen Themen verweise ich auf den Bericht des Sportdirektors.

Herzlichen Glückwunsch an den diesjährigen Gewinner des Wettbewerbes um das „Grüne Band der Commerzbank“ für nachhaltige Talentförderung, den TV Hilpoltstein aus dem Bayrischen TTV. Der DTTB hatte aus den eingereichten Bewerbungen -wie in den Vorjahrendrei Vereine für den Preis vorgeschlagen.

**Ausblick:**

Unser Ziel ist es weiterhin alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um unseren Tischtennissport weiter ausüben zu können. Dieser Aufgabe stellen wir uns.

Zum Abschluss meines Berichtes bedanke ich mich für die ausgezeichnete und motivierte Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen des Generalsekretariats, des Trainerteams und im DTTI. Dieser Dank geht auch an die „Ehrenamtlichen“ in den verschiedenen Gremien. Das gilt natürlich auch für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Jugendvertretern der Verbände.

Großbreitenbach, den 27. Oktober 2020

gez.  
Ralf Tresselt  
Vizepräsident Jugendsport

## **BERICHT**

### **des Vizepräsidenten Sportentwicklung**

### **an den Bundestag des DTTB**

---

#### ***Corona – was nun?***

Die Corona-Pandemie beherrschte fast den gesamten Berichtszeitraum. Als im Frühjahr innerhalb kürzester Zeit unser gewohntes Leben aus den Fugen geriet, standen auch die Tischtennisvereine und Tischtennisverbände vor einer vollkommen neuen Situation, die bis heute ein laufendes Umsteuern erfordert. Nach der Klärung operativer Herausforderungen setzten wir im Bereich Sportentwicklung rasch neue Prioritäten, an denen wir uns seitdem orientieren. Schnell lösten wir uns von Präsenzveranstaltungen, forcierten digitale Formate und fokussierten uns zudem auf grundlegende Aufgaben, die auch unter den Bedingungen der Pandemie vorangetrieben werden können.

Bei der Anpassung an die neuen Gegebenheiten verfolgen wir durchgängig das Ziel, die Existenz und Entwicklung der Vereine in der Krise und für die Zeit danach zu sichern – und packen dort an, wo der Bundesverband dabei gefordert ist.

#### ***Wie können wir wieder spielen?***

Bereits im April nahm eine Taskforce die Arbeit an einem Covid-19-Schutzkonzept auf, das seitdem wiederholt erweitert und aktualisiert wurde. Es positioniert Tischtennis in dieser Pandemie als „kontaktfreie Individualsportart“. Innerhalb des deutschen Sports galt dieses Konzept bald als vorbildlich und lieferte den Landesverbänden und Vereinen eine Grundlage für die nunmehr überall geforderten Hygienekonzepte. Im Verbund mit der neuen Funktion von Hygienebeauftragten signalisiert das Schutzkonzept – bzw. seine regional und lokal ergänzten Varianten – nicht nur den eigenen Spielern, sondern auch den jeweiligen staatlichen Stellen, wie ernsthaft und kompetent sich der Tischtennisport um den nötigen Infektionsschutz kümmert, und schafft so auch das notwendige Vertrauen bei der Ausübung unseres Sportes.

Seitdem werden die Rechtsverordnungen der Länder laufend in ihrer Gesamtheit von mir gesichtet, um aus der Vielfalt der Regelungen mögliche Ansatzpunkte für unseren Sport herauszufiltern und die sich wandelnden Logiken der staatlichen Pandemiebekämpfung frühzeitig und im Detail zu erkennen. Dadurch wurde der DTTB zudem auskunftsfähig für eine Fülle von Anfragen, die nicht nur den DTTB, sondern auch die Landesverbände und die Vereine in dieser Zeit extrem forderten.

Im Zuge der Lockerungen übernahm der Tischtennisport eine Vorreiterrolle bei der schrittweisen, vielfach mühseligen und langwierigen Öffnung der Hallen. Durch zahlreiche Kommunikationsmaßnahmen begleitete der DTTB diesen Prozess, den jeder Verein für jede Spielstätte über die Frühjahrs- und Sommermonate durchlaufen musste. Diese Hallenöffnungen waren die Voraussetzung für einen halbwegs regulären Start der Wettkampfsaison, über die an anderer Stelle berichtet wird. In meiner Funktion als Sprecher der Ball- und Spielsportarten beim DOSB setzte ich mich zudem dafür ein, dass die Spielsportarten im weiteren Fortgang gleichberechtigt – outdoor wie indoor - behandelt wurden, um so den Hallensport abzusichern.

Weniger nach außen sichtbar waren die vielfältigen Bemühungen des DTTB, den Tischtennisport auch wieder an Schulen zu ermöglichen. Nach der schrittweisen Wiederaufnahme des Vereinssports galten für den Schulsport und für außerunterrichtliche Angebote an Schulen weiterhin sehr strikte Vorgaben. Soweit möglich nahm der DTTB hier Einfluss auf die Abstimmungsprozesse in der Kultusministerkonferenz, so dass Tischtennis zu den wenigen Sportarten gehört, die – bei Nutzung eines eigenen Schlägers – in den allermeisten Bundesländern ausdrücklich an der Schule erlaubt sind. Diese strategische Anbindung des Sports an die Logik des Systems Schule ist in den vergangenen Wochen immer



wichtiger geworden, da nunmehr der Bereich Schule auch weiterhin geöffnet bleiben soll. Die durchgängige Zuordnung des Vereinssports zum Bereich Freizeit zieht dagegen eine fast durchgängige Schließung nach sich.

Hieran knüpft eine Positionierung der Deutschen Sportjugend zur schrittweisen Öffnung des Vereinssports an, die ich in den vergangenen Wochen initiierte. Mittlerweile liegt ein sportartübergreifender Fahrplan vor, der von allen Landessportjugenden und allen Jugendorganisationen der Spitzenverbände getragen wird. Der Stufenplan nimmt die Logiken der wenigen Bundesländer auf, die weiter den Vereinssport in Teilen erlauben, und differenziert deshalb nach Alter, Kontaktfreiheit und outdoor/indoor. Die Anbindung des Sports an die schulische und außerschulische Bildung könnte zumindest den Kinder- und Jugendabteilungen der Vereine wieder mittelfristig eine Perspektive zur Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs eröffnen.

### **Wie können wir handlungsfähig bleiben?**

Wie auf anderen Ebenen auch, setzten wir bei der Motivation der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter an, um diese auch in der Krise zu aktivieren. Ein wichtiger Beitrag hierzu war die Fachtagung Sportentwicklung, die wir im Juni als virtuelles Format mit ca. 1.000 Teilnehmern durchführten.

Zur Handlungsfähigkeit trugen auch rasch das Bundesjugendministerium und die Deutsche Sportjugend bei, die eine verlässliche Förderung der Jugendbildung garantierten und die abrechenbaren Förderquoten in diesem Jahr massiv erhöhten. Hier besteht auch für das nächste Jahr eine stabile Förderperspektive.

Zur Handlungsfähigkeit der Vereine und ihrer Kümmerer leistete die fast durchgängige Fortführung der bekannten Leistungsangebote des DTTB einen Beitrag. Natürlich verringerte sich die Reichweite bspw. der Mini-Meisterschaften oder der Qualifizierungsmaßnahmen deutlich, aber die Aufrechterhaltung und Fortführung dieser Serviceleistungen sendete ein klares Signal an alle diejenigen Kümmerer, die sich auch unter schwierigen Bedingungen für unseren Sport engagieren. Mit 39 jungen Freiwilligen, die sich in dieser Saison auf Vollzeitbasis im Tischtennis engagieren, konnte zudem der Bundesfreiwilligendienst fortgeführt werden.

Auch die Handlungsfähigkeit an Schulen ist – u. a. aus den bereits oben aufgezeigten Gründen – essentiell für die Stabilisierung und Entwicklung des Tischtennissports. Deshalb passten wir die Kampagne „Tischtennis Spiel mit!“ an die Pandemie an und versuchen damit, die Kooperation zwischen Vereinen und Schulen in dieser Zeit bestmöglich aufrechtzuerhalten. Aktiv beteiligte sich deshalb der DTTB am Aktionstag der Deutschen Schulsportstiftung, an dem Ende September fast 200.000 Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Die Deutsche Schulsportstiftung engagiert sich für eine Fortführung des Wettbewerbes Jugend trainiert für Olympia & Paralympics und sieht Tischtennis hier in einer Vorreiterrolle, um möglichst im Frühjahr 2021 ein – natürlich an die Umstände angepasstes - Bundesfinale in Berlin durchzuführen. Damit ist unser Sport an dieser wichtigen Schnittstelle zum System Schule auch in den nächsten Monaten positioniert.

### **Wie geht es weiter?**

Wir alle fürchten natürlich einen Einbruch der Mitglieder- und Spielerzahlen. So erträglich die Meldungen zur laufenden Spielzeit (noch) waren, so aufschlussreich dürften die Daten aus der aktuell laufenden Bestandserhebung des DOSB sein. Wir hoffen alle, dass die Zahlen nicht so niederschmetternd sein werden wie aktuell in Frankreich, wo der organisierte Sport – gemessen an den „Lizenzen“ und nach Angaben des CNOSF – aktuell bereits 25 % seiner Mitglieder verloren hat.

Ich bin überzeugt, dass wir besser durch die Krise kommen können. Maßgeblich für die Mitgliederbindung in den Vereinen wird es sein, wann Training und ggf. auch Wettkampf wieder

möglich sein werden – und wie viele Mitglieder sich dann wieder in die Hallen trauen. Hier werden wir alle an die Erfahrungen im vergangenen Sommer anknüpfen können.

Strategisch mindestens genauso wichtig wird es meiner Meinung sein, möglichst bald neue Mitglieder zu gewinnen – sofern dies auch aus heutiger Sicht auch erscheinen mag. Mancher Verein hat dies bereits während der vergangenen Monate – gerade im Kinder- und Jugendbereich – sehr erfolgreich gemacht, aber das sind Ansätze, die wir im kommenden Frühjahr multiplizieren und fördern müssen. Tischtennis wird hoffentlich zu den ersten Sportarten gehören, die dann aktiv wieder neue Mitglieder werben können. Hierfür sollten wir alle Kräfte – bspw. auch durch das anstehende Format des Runden Tisches – bündeln.

### **Was mich sonst noch bewegte**

Unter den Bedingungen der Pandemie gewannen die Vertretungsaufgaben als Sprecher der AG Ball- und Sportsport im DOSB, als Sprecher der Spitzenverbände bei der dsj, in der Deutschen Schulsportstiftung sowie ergänzend in den Sportbeziehungen zur Russischen Föderation und zu Frankreich an Bedeutung, um bestehende Kontakte zu bewahren und ggf. auch für die Interessen des Tischtennissports zu nutzen. Hinsichtlich der einzelnen Arbeitsbereiche verweise ich zudem auf die Berichte der Ressortleiter, die einen guten Einblick in die vielfältigen Aktivitäten geben.

Ich möchte aber an dieser Stelle noch über die Arbeit für das Kindeswohl im (Tischtennis-) Sport berichten. In diesem Jahr seien hier schlaglichtartig folgende Punkte erwähnt:

- Deutlich gewachsen sind die Aufgaben des Fallmanagements. Mit zunehmender Bekanntheit unserer Aktivitäten und zunehmender Sensibilisierung für dieses Thema wenden sich nunmehr verstärkt Menschen mit konkreten Fällen des Missbrauchs oder von Grenzverletzungen an uns. Aufgabe des DTTB kann es hier nicht sein, vor Ort tätig zu werden, aber wir kümmern uns darum, dass sich in jedem Fall eine Organisation (bspw. Fachberatungsstelle, Landessportjugend, Tischtennis-Landesverband) aktiv um die Intervention und auch Verstärkung der Prävention vor Ort kümmert und die Meldung nicht tatenlos im Graubereich versickert.
- Neu geregelt haben wir die etwaige Sanktionierung von Trainern. Die beim Bundestag 2018 verabschiedete individuelle Bindung aller ca. 10.000 Lizenztrainer an die Satzung und den Ehrenkodex sowie eine begleitende Onlineschulung sind zum 1.1.2021 startklar. Die Zuständigkeit für etwaige Ermittlungen und Sanktionen wurde dem Kontrollausschuss übertragen, so dass hier ein rechtssicherer Umgang mit diesen sensiblen Verfahren gesichert ist. Die diesjährigen Anträge an den Bundestag runden die Verbesserung des Rechtsrahmens ab.
- Der DTTB hat mittlerweile acht der elf Kriterien des dsj-Stufenmodells umgesetzt, so dass wir auch die verschärften Anforderungen des Jahres 2021 bereits jetzt erfüllen. An der Erfüllung der restlichen Kriterien wird gearbeitet, um im Verlauf des Jahres 2021 die Einhaltung des dsj-Stufenmodells und damit auch die Voraussetzungen für die staatliche Jugendförderung vollständig nachweisen zu können. Dies ist umso wichtiger, als nunmehr das Grundprinzip des dsj-Stufenmodells Eingang in ein DOSB-Stufenmodell finden wird, an dessen Entwicklung in einer Arbeitsgruppe ich mitwirkte.
- Ein klares Signal an die Opfer von Missbrauch im Tischtennissport sendeten wir als DTTB, indem wir uns mit einem sportartspezifischen Motiv am Aufruf der Unabhängigen Aufarbeitungskommission des Bundes beteiligten – ein Engagement, das beim Hearing von der Aufarbeitungskommission als vorbildlich bezeichnet wurde. So bestürzend das Leid der Opfer ist und so sehr es jeden Zuhörer auch zunächst lähmt, so sehr ist es unsere Verpflichtung, den Opfern mindestens moralisch und wirklich ernsthaft beizustehen und ihr Leid als Verpflichtung für eine bestmögliche Prävention in der Zukunft

anzusehen. Hieran müssen wir flächendeckend – auch und gerade auf der Ebene der Vereine – arbeiten, um die Tischtennisvereine zu sicheren Orten für alle sportbegeisterten Kinder und Jugendlichen zu machen.

Leider kann ich diesen Bericht krankheitsbedingt nur verspätet vorlegen und bitte hierfür um Nachsicht, aber ich hoffe, euch einen kleinen Überblick über die Arbeit in diesem besonderen Jahr gegeben zu haben. Abschließend möchte ich mich natürlich bei allen Mitstreitern in den Landesverbänden, in der Taskforce, in den Ressorts und Arbeitsgruppen, im Präsidium sowie im Generalsekretariat herzlich für ihr Engagement und für die durchgängig gute Kooperation bedanken. Ich habe den Eindruck, dass wir für unsere gemeinsame Sache in dieser Krise wieder zusammengerückt sind, und stelle gern fest, dass in dieser schwierigen und manchmal deprimierenden Zeit die jederzeit sachorientierte Arbeit hilft und erfreut!

Hamburg, November 2020

gez. Arne Klindt

Vizepräsident

## **BERICHT des Vizepräsidenten Finanzen an den Bundestag des DTTB**

---

Liebe Sportfreunde,

in meinem Bericht zum Vorjahr sprach ich von einem bewegten Jahr 2019, zum damaligen Zeitpunkt nicht ahnend, was mit dem Jahr 2020 auf uns zukommen würde. Wer hat vor einem Jahr etwas von Corona gewusst, geschweige denn, welche dramatische Auswirkungen dieses unscheinbare Virus auf unser tägliches Leben und damit auch auf unseren Sport haben würde.

Zu den „normalen“ Aufgaben im Laufe eines Jahres gesellten sich deshalb noch eine ganze Reihe an Herausforderungen, die wir alle gemeinsam meistern mussten.

Folgende Aufgaben standen 2020 vor allem an:

- Weiterentwicklung der Buchhaltung unter DATEV, Anpassungen in der Kostenrechnung
- Besprechung des TMG-Abschlusses
- Aufstellen des Jahresabschlusses für 2019 in Zusammenarbeit mit Herrn StB Sonntag
- Anpassungen in der Struktur der Haushaltsüberwachung unter DATEV
- Berichterstattung in den Sitzungen des Präsidiums
- Einführung einer AG „Finanzen“ zur offenen Kommunikation mit den Vertretern der LV
- Aufstellung des Haushaltsplanes für 2021 in Abstimmung mit dem Präsidium und den Ressorts
- Bewerbung für die Weltmeisterschaften 2023
- Mehrfache Krisensitzungen (meist als virtuelle Konferenz) zur aktuellen Lage und den Auswirkungen auf unseren Sport
- Aufstellung und Abstimmung über Hygienekonzepte
- Gespräche und Verhandlungen mit der ITTF/WTT über zukünftige Zusammenarbeit
- Verhandlungen über Kostenerstattung wegen der Verlegung des MWC

### **Jahresabschluss 2019**

Der Jahresabschluss 2019 wurde unter Mitwirkung von Herrn Steuerberater Karlheinz Sonntag erstellt und vom Präsidium auf Grundlage der gültigen Finanzordnung vom 30.09.2017 am 20.06.2020 aufgestellt. Die Haushaltsprüfungskommission hat den Jahresabschluss vom 22.06.2020 bis zum 04.07.2020 geprüft. Die Feststellung des Jahresabschlusses durch das Präsidium erfolgte am 28.09.2020.

Folgende Bestätigungsvermerke wurden uns vom Steuerberater und von der Haushaltsprüfungskommission erteilt:

- Im Abschlussvermerk vom 20.06.2020 zur Erstellung des Jahresabschlusses 2019 bestätigt Herr Steuerberater Karlheinz Sonntag, dass der Jahresabschluss hinsichtlich der Gliederung, des Ansatzes und der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden sowie hinsichtlich der Organisation der Buchführung den handelsrechtlichen Vorschriften und der Finanzordnung des DTTB in der Fassung vom 30.09.2017 entspricht. Die Prüfung der Plausibilität des Jahresabschlusses hat keine Umstände ergeben, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Unterlagen und des daraus erstellten Jahresabschlusses sprechen.
- Die Haushaltsprüfungskommission hat in ihrem Bericht vom 04.07.2020 uneingeschränkt die ordnungsgemäße Erledigung der Geschäftstätigkeit sowie des Jahresabschlusses 2019 bestätigt.

Das Jahr 2019 endete mit einem Verlust in Höhe von 120.092,90 Euro. Im Haushaltsansatz war ein Defizit in Höhe von 265.954,65 geplant. Somit endete das Jahr 2018 mit einem rund 146.000 Euro weniger negativem Ergebnis als im Haushaltsansatz angesetzt. Das Defizit wurde durch eine Entnahme aus den Rücklagen, im Wesentlichen aus der Betriebsmittelrücklage (157.101,73 Euro) gedeckt.

Die verbliebenen Rücklagen belaufen sich auf nunmehr 1.274.612,18 Euro, das Verbandsvermögen beträgt insgesamt 1.895.218,01 Euro, davon 620.605,83 Euro in gebundenem Vermögen.

Der Jahresabschluss 2019 und der Bericht der Haushaltsprüfungskommission sind den Unterlagen zum Bundestag beigelegt und wesentlicher Bestandteil meines Berichts an den Bundestag.

### **Ausblick auf 2021**

Das Jahr 2021 ist aus heutiger Sicht mit mehreren Fragezeichen versehen. Sportlich je nach Entwicklung der Corona-Pandemie entweder vollgepackt bis oben hin (Olympia, TT-WM, eventuell zwei Europameisterschaften, WTT-Turnierserie im neuen Format) oder wieder teilweise oder ganz geprägt von Verschiebungen, Absagen, Neustarts usw. Nach heutigem Stand wird es 2021 in Deutschland wohl kein großes internationales Turnier geben, die Erwartungshaltung der ITTF/WTT weicht unserer Überzeugung nach vollkommen von der Realität ab.

Diese unkalkulierbaren Aussichten wirken sich natürlich auch auf die Haushaltsplanung des DTTB für 2021 aus. Eine entsprechend vorsichtige, möglichst alle erkennbaren Risiken berücksichtigende Planung zeigt, dass uns im Extremfall ein deutlich höheres Defizit als in den Vorjahren droht.

In Gegensatz dazu wird das Jahr 2020, für das laut Planung mit einem Defizit in Höhe von rund 260.636,63 Euro zu rechnen war, nach aktuellem Stand mit einem deutlich positiven Ergebnis enden.

Da die beiden Jahre 2020 und 2021 sehr stark entweder positiv oder negativ von der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie beeinflusst sind bzw. sein können, sollten die beiden Jahre haushaltstechnisch zusammen betrachtet werden.

Dementsprechend relativiert sich das für 2021 laut Haushaltsplanung (bei Eintreten der negativen Einflüsse) zu erwartende Defizit in Höhe von 325.697,23 Euro.

### **Dank**

Für die tolle Zusammenarbeit auf allen Ebenen des DTTB, unseren Ressorts und den zuständigen Mitarbeitern im Generalsekretariat, der HPK und Herrn StB Sonntag bedanke ich mich recht herzlich.

Vor allem aber hoffe ich, dass die, zusammen mit den Landesverbänden, gebildete neue „AG Finanzen“ weiter so vertrauensvoll zusammenarbeitet, wie es die ersten Sitzungen erwarten lassen.

Rheinbach, den 4. November 2020

gez. Jürgen Konrad  
Vizepräsident Finanzen

## **BERICHT**

### **des Vorsitzenden sowie der Ressortleiter des Ausschusses Bildung und Forschung**

### **an den Bundestag des DTTB**

---

#### **Jahresbericht des Ausschusses Bildung und Forschung zur Arbeitstagung Bildung am 17. Oktober 2020**

Wie in allen Lebensbereichen liegt auch in unserer Arbeit ein sehr ereignisreiches Jahr hinter uns.

Auf die Herausforderungen der Corona-Krise haben wir auf vielfältige Art und Weise reagieren müssen, teils in einer vorher nicht geahnten Flexibilität. Wir haben Trainerlizenzen auch ohne Fortbildung um ein weiteres Jahr verlängert und eine neue AG zur Online-Fortbildung ins Leben gerufen. Dadurch war es uns möglich, mit zahlreichen Landesverbänden in Kooperation eine Konzeption zu erstellen und diese Fortbildung auch durchzuführen.

Ein großer Erfolg war auch der Online-Kongress „Tischtennis in Corona-Zeiten: Mach Deinen Verein fit!“. Über 1000 Teilnehmer haben in 10 Webinaren an 5 Tagen sich so „Corona-Sicher“ im Tischtennis weitergebildet und ausgetauscht.

Dazu ist eine Podcast Reihe mit Rahul Nelson ins Leben gerufen worden und eine monatliche Web-Seminar-Reihe wurde gestartet.

Die Gründung und Aufnahme der Arbeit der Deutschen Tischtennis-Akademie im Vorjahr war im Nachhinein betrachtet ein Segen für diese Zeit, konnten wir doch so praktisch aus dem Stand auf schon geschaffene Ressourcen und im Start befindliche Projekte zurückgreifen.

Durch die emsige Arbeit unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter haben wir uns in vielen Bereichen quasi im Corona-Sprint auf ein neues Arbeitslevel was das digitale Zeitalter angeht begeben.

Auch im Projekt „Einstieg als Kümmerer“ wurden Fortschritte erzielt. Die konzeptionellen Arbeiten für die jungen Kümmerer (für 13-15jährige) und die Jugendleiter Ausbildung sind erledigt worden. Die Umsetzung der Maßnahmen soll im Herbst erfolgen. Dass wir in diesem Projekt uns ebenfalls wieder flexibel zeigen müssen und sich gerade hier, wo es um den persönlichen Kontakt am Menschen geht, viele praktische Probleme der Corona-Pandemie in starkem Ausmaß zeigen, dürfte jedem klar sein. Auch hier werden wir das Beste aus der Situation machen.

Über die weiteren Aktivitäten in den Ressorts soll im Folgenden berichtet werden.

#### **Ressort Traineraus- und -fortbildung | Ressortleiter Markus Söhngen**

##### **Lizenzstatistik/DOSB-Lizenzmanagementsystem**

Alle Landesverbände haben die Anbindung an das DOSB-Lizenzmanagementsystem vollzogen. Durch die Umstellung kann die Lizenzstatistik automatisch erfasst werden und Trainer\*innen aus click-TT-Verbänden können ihre Lizenzen im persönlichen Bereich als PDF downloaden.

Um Vorgaben zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport verbindlich umzusetzen bzw. vollumfänglich gerecht zu werden, muss der DTTB sicherstellen, dass sich jeder Trainer an die Satzung des DTTB bindet und mit dem Erwerb und der Verlängerung seiner Lizenz den Ehrenkodex und die Verhaltensrichtlinien bestätigt. Die satzungsgemäße Grundlage hierfür wurde vom Bundestag 2017 verabschiedet. Die Umsetzung wird ab 01.01.2021 über click-TT online erfolgen und muss von jedem Trainer persönlich vollzogen. Dabei ist im persönlichen

Bereich in click-TT einmalig die Trainerordnung zu bestätigen und für jede Lizenzverlängerung der Ehrenkodex zu bestätigen und ein Fragebogen zu den Verhaltensrichtlinien zu durchlaufen. In einem Web-Seminar wird die neue Programmierung den Mitgliedsverbänden vorgestellt.

Mit Stichtag 31.12.2019 gab es im Bereich des DTTB folgende Anzahl gültiger DOSB-Lizenzen:

- Trainer C-Lizenz Breitensport: 8.824 (7298m/1526w) Lizenzen
- Trainer B-Lizenz Leistungssport: 1.363 (1134m/229w) Lizenzen
- Übungsleiter B-Lizenz Prävention: 191 (141m/50w) Lizenzen
- Trainer A-Lizenz Leistungssport: 214 (180m/34w) Lizenzen
- Diplomtrainer Tischtennis: 23 (21m/2w) Lizenzen
- DOSB-Ausbilderzertifikat: 46 (36m/10w) Zertifikate

## STARTTER

In einem vom DOSB geförderten Projekt besteht die Möglichkeit, eine deutschlandweite Community einzurichten, in der sich Teilnehmer\*innen der STARTTER-Ausbildung an einer zentralen Stelle Informationen zu ihrem Ausbildungsgang abholen können und sich über die Ausbildung hinaus weiterbilden können.

## Rahmenrichtlinien für Qualifizierung / Trainer C-Lizenz-Ausbildung

Im Mai 2020 wurde vom DTTB-Präsidium eine Überarbeitung bzw. Fortschreibung der Rahmenrichtlinien für Qualifizierung verabschiedet. Gegenüber der letzten Fassung (Januar '18) wurden vor allem in folgenden Punkten Anpassung vorgenommen:

- Inhaltliche Anpassungen im Bereich der STARTTER-Ausbildung und Trainer C-Lizenz
- Übertragung des Lerntiefenmodells auf die Inhalte der Trainer B-Lizenz-Ausbildung und Erhöhung des Mindestumfangs auf 100 Lerneinheiten
- Stundenmäßig reduzierte Erste-Hilfe-Verpflichtung („9-stündig“)
- Einführung der „Wiedereinsteiger-Regelung“ für Trainer C-Lizenzen
- Überarbeitung der Zuständigkeit für den Lizenzentzug (liegt jetzt beim Kontrollausschuss).

Die Fassung steht auf der Homepage des DTTB zum Download zur Verfügung.

Aktuell beschäftigt sich der ABF mit der Sichtung und Bewertung der von den Bildungsverantwortlichen zugesendeten Ausbildungskonzepte, um bzgl. einer Qualitätssicherung noch in diesem Jahr in einen Dialog treten zu können.

## Trainer B-Lizenz

Zum Austausch über Inhalte der B-Ausbildung soll im kommenden Jahr wieder ein Qualitätszirkel für Bildungsverantwortliche und Dozenten aus Landesverbänden stattfinden.

Nach der erfolgreichen Durchführung einer B-Lizenz-Ausbildung in Kooperation mit dem Berliner TTV findet Ende 2020/Anfang 2021 eine Ausbildung in Kooperation mit dem TTV Sachsen-Anhalt statt. An der Eingangsprüfung Mitte September haben 19 Trainer\*innen aus 7 Landesverbänden teilgenommen.

Für 2021/22 ist eine gemeinsame Ausbildung mit dem Saarländischen Tischtennis Bund angedacht.

## Trainer A-Lizenz-Ausbildung

Für den Ausbildungsgang 2019/20 fand im Januar der letzte von insgesamt drei Präsenz-Lehrgängen statt. Die Abschlussprüfung war ursprünglich für April angesetzt, die wir dann Corona-bedingt absagen mussten und nun Ende September durchgeführt wurde. Die mündlichen Prüfungen und Lehrproben verliefen positiv, die Klausuren werden derzeit bewertet.

Die Vorstellung der Videoprojekte wurde bereits im Juni mit überwiegend guten Erfahrungen in Online-Meetings durchgeführt.

Für den Zeitraum 2021/22 ist ein neuer Ausbildungsgang geplant. Zur Vorbereitung auf die Eingangsprüfung hat erneut ein Vorbereitungslehrgang stattgefunden, den wir in einer Kombination aus Web-Seminar, Online-Aufgaben, einem Präsenztage und einer Videosprechstunde durchgeführt haben. Am Lehrgang haben 18 B-Lizenz-Trainer\*innen aus 7 Landesverbänden teilgenommen.

Die Eingangsprüfung wird Ende Januar '21 stattfinden. Bei der ersten Phase der Eingangsprüfung werden die Teilnehmer\*innen Videos Ihre Fertigkeiten beim Balleimerzuspiel und im Demonstrieren/Beschreiben von Schlagtechniken hochladen. Über die Eingangsprüfung (Präsenzveranstaltung) können sich max. 12 Trainer\*innen für die Ausbildung qualifizieren.

#### Trainer A-Lizenz-Fortbildung

Alle ursprünglich geplanten Fortbildungsveranstaltungen für A-Lizenz-Inhaber\*innen konnten Corona-bedingt nicht stattfinden. Für Trainer\*innen, die Ihre Lizenz in diesem Jahr verlängern möchten (anstatt diese vorzeitig bis Ende 2021 zu verlängern), haben wir eine Fortbildung im reinen Online-Format durchgeführt, die von den Teilnehmern sehr gut bewertet wurde. Aufgrund der guten Erfahrungen beabsichtigen wir, auch zukünftig mindestens eine Fortbildung pro Jahr im reinen Online-Format durchzuführen. Eine weitere Fortbildung ist am Jahresende geplant.

Das Fortbildungsangebot im kommenden Jahr beabsichtigen wir aufgrund der erhöhten Zahl an zu verlängernden Lizenzen auszubauen.

#### Blended Learning im Bereich der Traineraus- und -fortbildung / edubreak

Wie Anfang dieses Jahres mitgeteilt, wurde der Vertrag mit der Firma Ghostthinker für den edubreak@SPORTCAMPUS Ende Februar '20 durch eine neue Vereinbarung ersetzt, die bis Ende 2024 Bestand haben wird.

Da wir in den beiden letzten Jahren unser Kontingent an Campusplätzen mehr als ausgeschöpft hatten, gibt es seit dem 1. März für jeden Verband ein Platz-Kontingent. Bei der Festlegung dieses Kontingents haben wir uns an dem Modell zur Berechnung des Mitgliedsbeitrags orientiert. Als wichtigste Neuerung stehen zukünftig zusätzlich zu den Campusplätzen (Jahresplätze, Kursanzahl unbegrenzt) sogenannte Kursplätze (1 Kurs über 30 Tage) zur Verfügung.

Die gemeinsame Onlineumgebung (edubreak share) des DTTB und der Landesverbände ermöglicht den Austausch von Aufgabenstellungen sowie weiterer Lehrmaterialien, wie z.B. Lehrskizzen, Technikvideos und Arbeitsblätter. Mittelbares Ziel ist es, die Inhalte der Trainerausbildung weiterzuentwickeln sowie diese bestmöglich transparent für alle Verantwortlichen und Dozenten darzustellen bzw. zugänglich zu machen. So sind in edubreak share z.B. die Lehrskizzen der STARTTER-Ausbildung abgelegt und es hat ein erster Austausch von Onlineaufgaben stattgefunden.

Wie eingangs beschrieben, haben hier Vertreter der Mitgliedsverbände TTVN, BYTTA, WTTV und TTBW reine E-Learning Aufgaben entwickelt und in edubreak share geteilt, sodass diese Aufgaben jedem Verband zur Verfügung stehen.

Für 2021 ist wieder ein edubreak-Workshop geplant, bei dem neue Features im edubreakSPORTCAMPUS vorgestellt werden sollen und sich die Anwesenden über Entwicklungswünsche und Anwendungsszenarien für Aufgaben austauschen können.

#### Trainerakademie Köln des DOSB

Lars Hielscher (Co-Trainer Herren/DTTB-Bundesstützpunkttrainer) und Chris Pfeiffer (Bundes-trainer Jungen 15) haben Ihr Studium mit Bestnoten abgeschlossen.



Mit Daniel Gerhards (Verbandstrainer WTTV), der ab Herbst in sein abschließendes Studienjahr kommen wird und Gianluca Walther (Assistenztrainer Jungen), der am 1. April 2021 sein Studium beginnen wird, hat der DTTB zwei weitere Studenten an der Trainerakademie Köln.

### Trainerfördergruppe

Zurzeit arbeiten folgende Trainer in der DTTB-Trainerfördergruppe:

- Gianluca Walther - Assistent von Jungen-Bundestrainer Zhu Xiaoyong
- Christian Löffler - Assistent von Schülerinnen-Bundestrainerin Lara Broich

### **Ressort Digitale Medien und Wissensmanagement | Ressortleiter Alexander Krieger**

Das Lehrbuch Schlag- und Beinarbeitstechniken ist in einer weiteren Überarbeitungsschleife, da der Input der AG Technikleitbild (Trainerbeirat) mit aufgenommen wird. Die Schlag- und Beinarbeitstechniken wurden neu aufgenommen und lassen mittels eines QR-Codes im Lehrplan auf der DTTB-Homepage anschauen. Zudem stehen die Aufnahmen in *edubreak share* zur Verfügung. Die Bildungsverantwortlichen haben die Aufnahmen und die zeitgemäße Bereitstellung positiv bewertet.

Die Kinder- und Jugendtrainerbroschüre wird redigiert und nach dem neuen DTTB Corporate Design layoutet.

Die Erstellung einer Teilnehmerbroschüre zur STARTTER-Ausbildung ist in Arbeit.

Seit Oktober 2018 erscheinen Podcast-Folgen der Deutschen Tischtennis-Akademie, in der erfahrene Trainer interviewt werden und ihre Tipps, Methoden und Erfahrungen weitergeben. Mit Rahul Nelson haben wir einen neuen Moderator für die Podcast-Reihe gefunden.

### **Ressort Qualifizierung und Personalentwicklung | Ressortleiter Michael Hagmüller**

Die Qualifizierung der Dozenten in der Trainer- und Schiedsrichterausbildung mit dem Ausbilderzertifikat birgt eine wertvolle Chance, die sich in der Wirkung auf die Auszubildenden in den Verbänden übertragen kann.

In den Seminaren haben Ausbilder\*innen u.a. die Möglichkeit, ihre Vermittlungskompetenz als Dozent\*innen zu schulen und in die modernen Methoden der Erwachsenenbildung eingeführt zu werden. Es existiert eine gleichnamige Inforubrik auf der Homepage des DTTB.

In diesem Jahr fand sind die Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für das letzte Quartal geplant. Weiterhin werden alle Veranstaltungen zur Aus- und Fortbildung anerkannt.

Zum Thema „Kindeswohl“ fand im November 2019 die Fortbildung „Safe Sport“ Fortbildung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, Trainer, und Betreuer im Bereich der Sportentwicklung des DTTB statt.

Die vergangenen Monate haben auch uns im Bildungsbereich alle vor ungeahnte Herausforderungen gestellt und auch in den kommenden Monaten wird sicher noch die ein oder andere besondere Aufgabe auf uns warten. Ich bedanke mich daher recht herzlich bei Euch allen, die mitgeholfen haben, unseren einzigartigen Sport auch in diesen schwierigen Zeiten weiter zu entwickeln, die geholfen haben Schaden abzuwenden, die geholfen haben, Gutes zu bewahren, die geholfen haben, das Beste aus der „Krise“ zu machen und geholfen haben, die Situation zu nutzen, um Dinge noch besser zu machen.

Es waren sicher auf allen Ebenen viele Hindernisse zu überwinden und neue Wege zu gehen. Gewohnheiten mussten geändert und Arbeitsweisen angepasst werden.

Durch die geleistete Arbeit bin ich mir sicher, dass wenn wir endlich wieder die Möglichkeit haben, frei zu entscheiden, ob wir uns persönlich und ohne Einschränkungen treffen und zusammenarbeiten oder ob wir dies auf dem digitalen Weg tun, werden wir besser und stärker

aus der Krise hervorgehen. Ich persönlich sehne diesen Tag herbei und wünsche uns allen, dass dies möglichst bald der Fall sein wird.

Zum Abschluss möchte ich noch einer Person besonders danken, ohne die wir sicher nicht so gut durch diese Krise gegangen wären. Schon seit ich vor über zehn Jahren meine Arbeit im Ausschuss begonnen habe, hat Markus Söhngen unermüdlich und gegen viele Hindernisse den Bereich digitale Bildung vorangetrieben und entwickelt. Die Lösungen, die andere in diesen Zeiten hektisch und mühselig erst schaffen mussten, waren bei uns schon vorhanden und sein Name ist untrennbar mit diesem hohen Niveau im Tischtennis verbunden. Während andere, die in diesem Bereich arbeiten in der Krise reich geworden sind, durften wir alle von dieser Vorarbeit profitieren. Vielen Dank Markus dafür!

Bleibt gesund und bleibt ohne Angst!

Axel Kämmerer  
Ausschussvorsitzender

## **BERICHT**

### **des Ressortleiters Bundesligen Herren**

### **an den Bundestag des DTTB**

---

Bei einer außerordentlichen Jahrestagung der 2. Bundesliga im Januar 2020 haben sich die Vereinsvertreter darauf geeinigt, eine stärkere Rolle in der Sportentwicklung einnehmen zu wollen. Die Zweitligisten arbeiten seither insbesondere **Kriterien zur Förderung des Breiten-sportes sowie des Nachwuchsleistungssportes** aus. Diese Kriterien möchte man sich zunächst einmal freiwillig auferlegen, später sollen diese in Zusammenarbeit mit dem DTTB verpflichtend werden. In diesen Bereichen sehr gut arbeitende Vereine sollen hierdurch finanziell unterstützt werden.

Mit dem TTC OE Bad Homburg hat sich der Meister der 2. Bundesliga für den Aufstieg in die TTBL entschieden. Inklusiv der Spieler des TTC OE haben im Sommer insgesamt sieben Spieler den Schritt aus der 2. Bundesliga in die TTBL gewagt. Eine **sportliche Durchlässigkeit zwischen den Ligen** ist somit gegeben. Dennoch wird genau beobachtet, wie der Club den Sprung aus der zweiten in die erste Liga schafft, um dafür zu sorgen, dass die verbliebenen Zweitligisten strukturell näher an die TTBL heranrücken können.

**Die 2. und 3. Bundesligen haben** nicht nur für die Spieler, sondern ebenso für die Vereine **eine hohe Attraktivität**. Somit erfüllen die Ligen die Sollstärke von zehn Teams problemlos. Die 3. Bundesliga Nord besteht sogar erstmalig aus elf Mannschaften. Eine tolle Entwicklung, die seit der Bundesligareform zurückgelegt wurde. Das Spielsystem (Bundessystem ohne Durchspielen) erfreut sich sowohl bei Spielern als auch Zuschauern einer hohen Zustimmung, welches sich auch in weiterhin leicht steigenden Zuschauerzahlen widerspiegelt (+1,4% von 2018/19 zu 2019/20). Deutlich wird, dass die Reserve-Teams (2. Mannschaften eines Vereins) den Schnitt erheblich nach unten ziehen. So lagen die Zuschauerzahlen der Reserve-Teams durchschnittlich 73,6% (!) hinter den anderen Bundesligisten. Ein Anlass, um über die Sinnhaftigkeit von Reserve-Teams in den anstehenden Jahrestagungen der Bundesligen zu debattieren.

Öffentlichkeitsarbeit: Die Zweitligisten fühlen sich auf **tischtennis.de** nicht angemessen repräsentiert. Ein halbjährlicher Text erscheint ihnen hier als nicht ausreichend. Darüber hinaus hat der DTTB den Zweitligisten zwar bereits Vereinsportraits angekündigt, diese wurden vergangene Saison jedoch leider nicht wie vereinbart realisiert. Es bleibt die Hoffnung, dass sich dies in der aktuellen Saison positiv verändert.

Das „Seuchenjahr 2020“ hat die Vereine enger aneinandergerückt. Die Kommunikation zwischen den Bundesligisten hat sich enorm gesteigert. Doch die **Auswirkungen von Covid-19 auf den Spielbetrieb** bringen nicht nur Eintracht mit sich. So hat sich zuletzt gezeigt, dass die laufende Saison für alle Vereine ein schwieriger Spagat zwischen gelebter Solidarität und sportlichem Konkurrenzdenken werden wird. Die Vereine sind sichtlich bemüht trotz aller Schwierigkeiten zusammenzuarbeiten, um eine Saison bestehend aus zwei Halbserien zu absolvieren und für die faireste Lösung in diesem sportlichen Wettbewerb zu sorgen. An dieser Stelle gilt insbesondere dem Spielleiter Patrick Festel mein ausdrücklicher Dank – rund um die Uhr ist er für die Bundesligisten ansprechbar – sowie dem Präsidium, welches die Ligavertreter immer transparenter in die Entscheidungsprozesse miteinbezieht. Mit einem solchen Miteinander kommen wir sicherlich gut durch die ungewisse Zukunft.

Köln, 04.11.2020

gez. Gianluca Walther  
Ressortleiter

## **BERICHT des Ressortleiterin Bundesligen Damen an den Bundestag des DTTB**

---

Im Berichtszeitraum fand eine Ressortsitzung während des Qualifikationsturniers zum Final Four in Berlin statt.

Hier wurde vor allem über das einheitliche Spielsystem für BSK gesprochen, welches beim Bundestag verabschiedet werden soll. Die Bundesligen sprechen sich einheitliche für die bisherige Variante aus, das ganz normale Bundessystem. Eine Variante mit Durchspielen wird durch die Bank abgelehnt.

In der 1. BL konnte erneut die Sollstärke, die seit dieser Saison nur noch acht Mannschaften umfasst, nicht erreicht werden, da der TuS Bad Driburg kurz nach Meldeschluss aufgrund der Corona Pandemie noch zurückgezogen hat. Dies bedeutet, dass es in der Saison 20/21 keinen Absteiger aus der Bundesliga geben wird.

Mit ebenfalls nur neun Teams startete die 2. Bundesliga, während die 3. Bundesligen erneut voll besetzt sind.

Zurzeit sind die 2. und 3. Ligen aufgrund der Corona Pandemie unterbrochen. In der 1. Liga wird der Spielbetrieb soweit es geht aufrechterhalten. Es müssen nun Lösungen für die restliche Saison gefunden werden. Für Quasi jedes Team in den Ligen bedeutet die derzeitige Situation aus den verschiedensten Gründen eine extreme Anstrengung.

Das Qualifikationsturnier zum Final 4 in Berlin verlief gut und mit Titelverteidiger ttc berlin eastside, SV DJK Kolbermoor, dem TSV Schwabhausen und Aufsteiger ESV Weil haben sich vier interessante Teams für das Final 4 in Hannover 2020 qualifiziert. Leider wird der geplante Termin am 10. Januar in Hannover nicht zu halten sein. Eine alternative Lösung befindet sich grad in der finalen Planungsphase

Nach wie vor gestaltet sich die Suche nach einem Ausrichter für die beiden Turniere sehr schwierig. Aus diesem Grund wurde das Qualiturnier wieder in Berlin durchgeführt. Mit Hannover hat sich mit dem Team um Uwe Rehbein eine gute Lösung für das Final Four gefunden, welche nun aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht greifen kann.

Erneut verweise ich auf die Website der Damen Bundesliga, hier findet man alle Berichte, insbesondere auch die jeweiligen Berichte der Vereine gebündelt vor:

[www.tt-damen-bundesliga.de](http://www.tt-damen-bundesliga.de)

Mit dem ttc berlin eastside nimmt erneut ein Verein an einem europäischen Wettbewerb teil. Die Champions League soll auch in einer Art „Bubble-Form“ Ende November bis Anfang Dezember in Linz ausgetragen werden.

Im Oktober habe ich, Helmut Pfeil, das Amt des Ressortleiters nach dem Rücktritt von Andreas Hain kommissarisch übernommen. Ich möchte Andreas für sein Engagement in den letzten Jahren recht herzlich danken. In der Damen Bundesliga wurden in seiner Amtszeit wichtige Dinge wie das Play-Off und die Reduzierung auf acht Teams auf den Weg gebracht.

Herzlichen Dank an dieser Stelle auch an die weiteren Mitglieder im Ressort für die konstruktive Zusammenarbeit und insbesondere auch an den zuständigen Sachbearbeiter im Generalsekretariat, Kolja Rottmann, der uns alle, insbesondere natürlich die Vereine, nachhaltig unterstützt.

04.11.20

gez. Helmut Pfeil, Ressortleiter

## **BERICHT**

### **des Ressortleiters Erwachsenensport**

### **an den Bundestag des DTTB**

---

#### **AG einheitliches Spielsystem**

Innerhalb der AG wurde kontrovers über ein einheitliches Spielsystem (Tabellenpunkte), ohne ein eindeutiges Ergebnis, diskutiert.

- Bundessystem Durchspielen
- Bundessystem ohne Durchspielen

Diskutiert wurde auch, beim Durchspielen, nach Erreichen des Siegpunktes durch eine geänderte Punktevergabe, die Motivation und Spannung zu erhalten.

Da für die Regional- Oberliga der Herren auf dem Bundestag 2019 kein Spielsystem beschlossen wurde, ist eine Entscheidung auf dem Bundestag 2020 erforderlich.

#### **AG verwandte Tischtennis-Disziplinen**

Alternative Tischtennisdisziplinen gehören zum Aufgabenbereich des Ressorts Erwachsenensport, Heike Mucha wird die Leitung dieser Arbeitsgruppe übernehmen.

#### **Auswirkungen der COVID19 Pandemie auf den Sportbetrieb:**

Die deutschen Meisterschaften der Leistungsklassen und die deutsche Pokalmeisterschaft der Verbandsklassen wurden abgesagt.

Einzig die NDM2020 konnten wie geplant, als eine der letzten Veranstaltungen vor dem Corona „lock down“ in Chemnitz durchgeführt werden.

#### **Mannschaftspielbetrieb:**

Die Spielzeit 2019/20 der Bundesspielklassen wurde am 1. April 2020 mit einer Entscheidung zur Wertung und zur Auf- und Abstiegsregelung abgebrochen. Gegen die beschlossene Wertung wurden Einsprüche vor dem Sportgericht und Berufungen vor dem Bundesgericht eingelegt. In den Urteilen des Bundesgerichts wurde der DTTB aufgefordert die getroffenen Regelungen, um eine Härtefallregelung zu ergänzen. Als Härtefallregelung wurde, vom Präsidium als Entscheidungsgremium, die „Quotienten-Regelung“ beschlossen. Alle Mannschaften der Regional- und Oberligen erhielten das Recht auf Basis dieser Regelung noch einen Härtefallantrag zu stellen.

Der Spielbetrieb in den Regional- und Oberligen wurde Ende August unter Beachtung der DTTB Corona Regieanweisungen ohne Doppel aufgenommen. Durch die Vorgaben der Politik zur Pandemiebekämpfung ist seit dem 2. November der Spielbetrieb bis 30. November ausgesetzt. Die weitere Entwicklung lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehen.

#### **Ausblick:**

Wie können wir als Ressort auf die Herausforderungen der COVID19 Pandemie bezogen auf den Tischtennisport angemessen reagieren, um die Vereine und Spieler bestmöglich zu unterstützen.

Die Pandemie wirkt sich auch auf die Planung der Veranstaltungen in 2021 aus.

- Nationale Deutsche Meisterschaften
- deutsche Meisterschaften der Leistungsklassen
- deutsche Pokalmeisterschaften der Verbandsklassen

Welcher Austragungsmodus ist möglich, wann und wie kann eine Qualifikation erfolgen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Verantwortlichen in den Verbänden, dem Generalsekretariat und allen Ressortmitgliedern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit, gerade in dieser schwierigen Zeit, bedanken.

Söhrewald, 03.11.2020

Heiner Spindeler

Ressortleiter

## **BERICHT**

### **des Ressortleiters Seniorensport**

### **an den Bundestag des DTTB**

---

Das Ressort Seniorensport war in der abgelaufenen Spielzeit 2019/20 eigentlich für die Durchführung der Großveranstaltungen im Bereich Seniorensport des DTTB verantwortlich. Die Vorbereitungen liefen gut und in einigen Verbänden konnten die Qualifikationsturniere zu den Deutschen Einzelmeisterschaften noch erfolgreich durchgeführt werden. Doch dann machte sich der Spielverderber namens Corona auch in Deutschland dermaßen rasant breit, dass es am 18. März dieses Jahres zur Absage aller Bundesveranstaltungen, insbesondere auch im Seniorenbereich kommen musste. Kurz vorher hatten bereits einige Verbände ihren kompletten Spielbetrieb eingestellt.

Aus diesem Grund kann ich diesmal weder von Deutschen Meisterschaften der Senioren (Einzel, Mannschaft, Pokal) noch von der Senioren-WM in Bordeaux berichten. Stattdessen möchte ich an dieser Stelle folgende Punkte aus dem Ressort Seniorensport ansprechen:

Nachdem sich im Ressort Seniorensport die Durchführung von Online-Sitzungen bereits etablieren konnte, hat auch die diesjährige Seniorenwarte-Tagung erfolgreich als Videokonferenz stattgefunden. Wesentliche Punkte dieser Tagung haben sich mit der Einführung der Altersklassen 45, 55 und 85 befasst. So wurden Durchführungsbestimmungen für die DEM Senioren und deren Qualifikationsveranstaltungen im Hinblick auf die am Bundestag 2019 beschlossene Einführung der neuen Altersklassen entsprechend angepasst. Ein von H.-A. THEELEN erarbeiteter Vorschlag für die Quotenvergabe der DEM 2021 wurde nach längerer Diskussion schließlich in einer weiteren Videokonferenz mehrheitlich angenommen.

Zum Abschluss möchte ich mich in mehrfacher Hinsicht bedanken:

Da sei zunächst der TV Dillingen (ByTTV) genannt, der sich kurzfristig dazu bereit erklärt hatte, die NDSEM 2020 durchzuführen. Als mitten hinein in die sehr gut laufenden Vorbereitungen die Absage dieser Veranstaltung gekommen war, stand der Verein vor einem immensen Berg, vor allem an finanziellen Verpflichtungen. An dieser Stelle möchte ich namentlich Sebastian Erdt nennen, den amtierenden Kassenwart des TV Dillingen. Sein unermüdlicher Einsatz, als er u.a. alle Hotelbetreiber persönlich besucht und mit Ihnen die Situation besprochen hat, war die Grundlage für die erfolgreiche Abwicklung der Stornierungen und maßgeblich dafür ausschlaggebend, dass der Verein und damit auch der Seniorensport im DTTB keinerlei Stornierungsgebühren zu tragen hatten. Dabei hat der Wert aller Übernachtungen, die über den TV Dillingen gebucht worden waren, bei immerhin ca. 80.000 Euro gelegen. Für diese vorbildliche Leistung spreche ich Sebastian meinen besonderen persönlichen Dank und meine Anerkennung aus.

Ein weiterer besonderer Dank geht an meine Mitstreiter im Ressort Seniorensport und an Patrick Festel als geschäftsführendes Mitglied, die mir in der Saison 2019/2020 wieder bedingungslos zur Seite gestanden und alle Herausforderungen mit Bravour gemeistert haben.

Ich wünsche dem Online-Bundestag 2020 einen guten und erfolgreichen Verlauf.

Bettina Staudenecker  
Ressortleiterin

Achim Theelen  
BA Einzelsport

Christoph Scholz  
BA Mannschaftssport

Raimund Lenges  
BA Statistik/ÖA

Michael Hellwig  
BA Projekte

Patrick Festel  
Referent

## **BERICHT des Ressortleiters Schiedsrichter an den Bundestag des DTTB**

---

Nach dem Bundestag 2019 hat mit Kerstin Duchatz eine engagierte junge Kollegin das Amt der Beauftragten für Schiedsrichterentwicklung übernommen. Damit hat sich das Ressort Schiedsrichter erfolgreich verjüngt.

Kurz vor den German Open erfuhren wir, dass es dort keine Schlägertests im bekannten Format geben sollte. Wir teilen die Bewertung des Equipment-Committees der ITTF, dass wir mit den herkömmlichen Schlägertests diejenigen, welche mit hoher, schon fast krimineller Energie betrügen, nicht überführen können. Als Konsequenz aber die nicht optimalen Testmethoden ganz abzuschaffen, halten wir für falsch und haben diesen Schritt deshalb auch national nicht nachvollzogen. Gleichwohl vertrauen wir in die Arbeit insbesondere von Claudia Herweg, Equipment Managerin der ITTF, zur Verbesserung der Testmethoden.

Da kurz nach den Deutschen Meisterschaften in Chemnitz der Tischtennis-Sport national wie international zu einem abrupten Halt kam, gibt es in der Folge wenig zu berichten. Einige Versuche zum Restart endeten letztlich in Absagen.

Der Pandemie fiel auch der Prüfungslehrgang für Nationale Schiedsrichter einschließlich des Ersatztermins Anfang November in Chemnitz zum Opfer.

Die nationalen Fortbildungen mussten leider ebenfalls ausfallen. Wir haben versucht, zumindest einen Online-Regeltest für alle durchzuführen. Leider war das Ergebnis quantitativ wie qualitativ enttäuschend. Hieraus resultierend stellen wir einen Antrag zur verpflichtenden Teilnahme am Test.

Ein großes Fragezeichen steht hinter den künftigen internationalen Einsätzen unserer Schiedsrichter. Bereits in diesem Jahr sollten unsere Top-Schiedsrichter nach dem Willen der ITTF deutlich weniger bei den großen Veranstaltungen zum Einsatz kommen. Fraglos müssen die Einsätze gerechter verteilt werden. Betrachtet man allerdings die Namen der stattdessen berücksichtigten internationalen Kolleginnen und Kollegen, fühlt man sich unwillkürlich an einen Satz von Hans Giesecke erinnert, wonach die Personalauswahl der ITTF nicht immer etwas mit Qualität zu tun habe.

Ab dem nächsten Jahr ist dann international alles offen. Die geplanten Strukturen rund um World Table Tennis (WTT) präsentieren sich nach wie vor bestenfalls nebulös. Auch das Umpires and Referees Committee der ITTF scheint noch nicht zu wissen, wohin die Reise geht.

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder einigermaßen regulär unsere Aufgaben wahrnehmen können. Ferner hoffen wir natürlich, dass die Olympischen und Paralympischen Spiele tatsächlich stattfinden können und dann auch unsere deutschen Schiedsrichter/innen dabei sein können, welche bereits für dieses Jahr von der ITTF ausgewählt worden waren.

Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Ressorts Schiedsrichter sowie den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden des DTTB und in den Landesverbänden für die gute Zusammenarbeit. Bleibt gesund!

Mainz, 4. November 2020

gez. Markus Baisch  
Ressortleiter



## **BERICHT des Ressortleiters Rangliste an den Bundestag des DTTB**

---

### Rückblick auf das letzte Jahr:

Das Ressort Rangliste hat seit dem letzten Bundestag nicht getagt. Die Planung und Koordination der inhaltlichen Weiterentwicklung der Rangliste erfolgte überwiegend per Mail und telefonisch.

Jeweils in den Tagen nach dem 10.12., 10.02., 10.05. und 10.08. haben die Ressort-Mitglieder nach erfolgter Berechnung der Quartals-Tischtennis-Rangliste die entsprechenden Plausibilitäts- und Korrektheitstests vorgenommen, wobei die Beteiligung der einzelnen Ressort-Mitglieder in stark unterschiedlicher Intensität erfolgte. Die Verbände, die das gewünscht haben, und der DTTB haben jeweils anschließend von mir die Q-TTR-Werte ihrer Spieler in Form von Excel-Dateien erhalten.

Im Gegensatz zum letzten Jahresbericht kann ich diesmal Positives über die Qualität der Leistungen des mit der Ranglistenberechnung betrauten Dienstleisters nu Datenautomaten GmbH bei den Quartals-TTR-Berechnungen berichten. Es sind nicht nur alle vier Berechnungen auf Anhieb fehlerfrei durchgelaufen, sie waren auch deutlich schneller fertig als in der Vergangenheit. Möglich wurde das zum einen, weil mittlerweile durch Absprache zwischen burda digital und nu Datenautomaten eine seit langem geforderte automatische Kopierfunktion eingerichtet worden ist, die dafür sorgt, dass bereits unmittelbar nach Ende des 11. die Kopie der Daten vom aktuellen System auf das Testsystem erfolgt, wo dann die Q-TTR-Berechnung stattfindet. Zum anderen haben neue Hardwarebausteine bei burda digital sowie eine Optimierung des Programmcodes durch nu dafür gesorgt, dass die Ranglistenberechnung selbst wieder im einstelligen Stundenbereich vorgenommen werden kann. Das hat dem Ressort Rangliste die Möglichkeit gegeben, bereits deutlich früher als zuvor mit den Prüfungen der Berechnungsergebnisse zu beginnen und sie zu beenden, so dass auch die neuen Werte früher erscheinen konnten.

Nach der letzten Q-TTR-Berechnung vom 10.08.2020 umfasste die JOOLA-Rangliste 684.079 Spieler und beinhaltet mehr als 49,3 Millionen Einzel. Das 50-millionste Einzel wurde am 26.10.2020 in der Datenbank erfasst. Seit der Mai-Berechnung 2018 überwiegt die Anzahl der inaktiven Spieler (mit keinem Ergebnis aus den vergangenen zwei Jahren) gegenüber der der aktiven Spieler. Letzteres sind derzeit nur noch 290.677 Spieler und damit Zehntausend weniger als vor einem Jahr.

Der höchste Q-TTR-Wert lag bei 2770, während das Minimum 507 beträgt. Der durchschnittliche Wert der aktiven Spieler liegt bei 1237 Punkten und ist damit im letzten Jahr geringfügig gesunken. Mittlerweile sind bereits 46 Spieler (Vorjahr 31) mit jeweils mehr als 2.000 Einzel in der Rangliste berücksichtigt, 13 davon sogar mit mehr als 3.000 Einzel und einer davon mit 6.329 Einzel – insbesondere aufgrund sehr vieler gespielter Turniere. Die immer zahlreicher werdenden Turnierserien waren schwerpunktmäßig dafür verantwortlich, dass mittlerweile bereits 889 Spieler mit mehr als 1.000 Einzel in der Rangliste vertreten sind – vor einem Jahr waren das noch 662. Dass sich der TTR-Wert der meisten davon dabei nur ganz unwesentlich verändert hat, zeigt eindrucksvoll, dass Vielspielen nicht automatisch zu einem höheren TTR-Wert führt.

### Inhaltliche Änderungen:

Inhaltlich hat es im Berichtszeitraum keine Weiterentwicklung der Rangliste gegeben – die Funktionalität und Berechnungslogik ist dieselbe wie vor einem Jahr.

### Datenimport:

Vor der Q-TTR-Berechnung vom August 2020 sind planmäßig alle Gruppen des BeTTV, des STTV und des TTVSH von 2019/20 in die click-TT-Datenbank importiert worden, wobei auch hier wieder unverhältnismäßig viele manuelle Nacharbeiten aufgrund fehlerhafter Datenlieferung erforderlich waren. Damit sind alle Spieler der 18 deutschen Verbände in der Rangliste enthalten, und es fließen die Ergebnisse von 15 Verbänden tagesaktuell und die von den drei anderen mit teils einjähriger Verspätung in die Rangliste ein.

Probleme gibt es aktuell hinsichtlich des Datenimports der internationalen Turniere. Leider hat die ITTF seit Dezember 2019 nicht mehr die seinerzeit vereinbarte regelmäßige und zeitnahe Lieferung der Ergebnisse der ITTF-Turniere vorgenommen. Das liegt an der Umstellung der diesbezüglichen Informatik-Prozesse bei der ITTF – wahrscheinlich im Zusammenhang mit der Einführung von WTT – und damit verbunden neuen zuständigen Mitarbeitern. Wir werden uns im Ressort Rangliste Gedanken über den zukünftigen Import solcher Ergebnisse machen, falls die ITTF hier nicht zeitnah eine Lösung anbieten kann.

### Aktuelle Arbeiten und Ausblick:

Nach wie vor beschäftigt sich das Ressort Rangliste mit der Einführung einer neuen Methode der Initialisierung insbesondere von Nachwuchsspielern. Die „statische Alters-Initialisierung“ ist mittlerweile programmiert worden und wird jetzt getestet und parametrisiert. Wenn sie eingesetzt werden kann, sorgt sie dafür, dass alle Nachwuchsspieler, die nach der Spielzeit der statischen Punktspiel-Initialisierung ihres Landesverbandes neu in die Rangliste aufgenommen werden müssen, nur noch aufgrund ihres Alters initialisiert werden. Das garantiert im Gegensatz zum jetzigen Verfahren, dass alle neuen Spieler einen Initialisierungswert erhalten, und dass eine größere Stabilität der Durchschnittswerte von Nachwuchsspielern über die Zeit erreicht werden kann. Es hatte sich herausgestellt, dass neue Spieler im Laufe der Jahre immer tiefer initialisiert worden sind, so dass Gegenmaßnahmen ergriffen werden mussten. Leider haben sich derzeit noch nicht die richtigen Parameterwerte finden lassen, mit denen ein Freischalten dieser neuen Funktion verantwortet werden könnte.

Danach steht für das Ressort Rangliste weiterhin auf der Agenda, die statische Punktspiel-Initialisierung aller 18 Verbände dahingehend zu verbessern, dass die Startwerte der einzelnen Verbände besser aufeinander abgestimmt werden, als dies beim erstmaligen Beschäftigen mit dieser Aufgabe im Jahre 2010 gelungen ist, so dass in Folge dessen dann hoffentlich auch die aktuellen Werte aller Landesverbände besser zueinander passen als momentan. Mit einer kurzfristigen Lösung ist hier allerdings nicht zu rechnen.

### Dank:

Abschließend möchte ich mich beim click-TT-Steuerkreis und beim DTTB dafür bedanken, dass die erforderlichen Finanzmittel für die Weiterentwicklung der Rangliste zur Verfügung gestellt worden sind. Meinen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern im Ressort danke ich für das angenehme und konstruktive Arbeitsklima.

Dortmund, 3. November 2020

gez.

Hilmar Heinrichmeyer  
Ressortleiter

# **BERICHT**

## **des Ressortleiters Wettspielordnung**

### **an den Bundestag des DTTB**

---

#### **Rückblick auf das Berichtsjahr**

Das Auftaktjahr des Ressorts Wettspielordnung – nach der ersten Wahl bzw. Bestellung der Mitglieder – hätte kaum turbulenter ausfallen können. Neben den zu erwartenden regelmäßigen Aufgaben, von denen nachfolgend noch die Rede sein wird, war es natürlich Corona, das uns in Atem gehalten hat. Wir berieten zusammen mit dem Ausschuss für Leistungssport über Fragen des Saisonabbruches, der für die Saisonwertung gültigen Tabelle, über Härtefälle in Verbindung mit den unterschiedlichen Sichtweisen in den Verbänden und vieles mehr.

Alles Aufreger, die uns künftig weitgehend erspart bleiben, weil wir mit dem Abschnitt M der WO die Grundlage dafür geschaffen haben, mit derlei Krisen künftig einheitlich und regelsicher umgehen zu können. Bleibt nur zu hoffen, dass wir uns mit diesem Abschnitt nicht allzu oft und allzu lange noch beschäftigen müssen.

Ansonsten haben sich die Aufgaben des Ressorts deutlich mehr über das Jahr verteilt, als es der Ressortleiter erwartet hat. Wir reden hier über einen steten Fluss von Anfragen zur WO (sowohl von Verbänden als auch Vereinen) und über viele Hinweise und Antragsideen, die gesammelt, geordnet, bewertet, ausgearbeitet und gelegentlich auch verworfen werden mussten. Das „Gesamtpaket“ war dann Gegenstand unserer Jahrestagung (07./08.08.2020), bei der nach intensiver Diskussion einzelne Vorhaben übrigblieben – teilweise geändert oder ergänzt.

Zu unseren Aufgaben gehörten auch Gutachten zur WO, welche im Januar 2020 vom Bayerischen und im August 2020 vom Hessischen Tischtennis-Verband beauftragt wurden. Beide führten zu Vorschlägen, welche sich im vorliegenden Antragspaket befinden.

Soweit Anträge zu Durchführungsbestimmungen (z. B. anlässlich der Seniorenwartetagung) betroffen waren, haben sich einzelne Ressortmitglieder dazu unter dem Aspekt der Antragsprüfung geäußert.

#### **Ausblick**

Es fällt schwer, nach so einem Jahr einen Ausblick auf ein hoffentlich normales Sportjahr zu wagen. Unter der Annahme, dass uns Krisen künftig verschonen, darf man vielleicht vermuten, dass sich die WO in den nächsten Jahren nur noch wenig ändern wird. Die unsererseits vorgelegten Anträge bestätigen (mit einer Ausnahme) diese Annahme, denn sie drehen lediglich noch an einigen Stellschrauben, glätten Formulierungen, klären Unstimmigkeiten, aber läuten ganz sicher keinen Kurswechsel an irgendeiner Front ein.

Meinen Kollegen im Ressort danke ich sehr herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit. Es ist ein gutes Gefühl, solche engagierten und sachkundigen Mitarbeiter zu haben.

10. Oktober 2020

gez.  
Werner Almesberger  
Ressortleiter

## **BERICHT des Ressortleiters Breitensport an den Bundestag des DTTB**

---

### **Danke**

In meinem ersten Bericht als Ressortleiter Breitensport stelle ich meinen Ausführungen zu Schwerpunktthemen einen herzlichen Dank an alle im Tischtennis Engagierten voran. Damit möchte ich in besonderer Weise ihren Einsatz für unseren faszinierenden Sport anerkennen. Mit diversen Aktivitäten sind diese Akteure von der Bundes- bis zur Lokalebene sprichwörtlich am Tisch geblieben und haben somit den Ball im Spiel gehalten. In den auch für unseren (Hallen-)Sport so schwierigen Zeiten der Coronavirus-Pandemie verdient dies allen Respekt.

### **mini-Meisterschaften | Saison 2019/2020**

Mit einer gelungenen Auftaktveranstaltung am 17. August 2019 bei der SG 1956 Wambach startete die 37. Auflage des größten breitensportlichen Wettbewerbs im Kindesalter. Das Ziel, die Teilnehmerzahlen an den mini-Meisterschaften durch vermehrte Öffentlichkeitsarbeit zu erhöhen, konnte aus den eingangs genannten Gründen nicht erreicht werden. Insofern sind die Teilnehmerzahlen zufriedenstellend, wenn auch nicht hinsichtlich ihrer Bewertung für die Gesamtentwicklung ausreichend belastbar. Dies sind im Vergleich zum Vorjahr knapp 1.500 weniger Teilnehmende. Im Wesentlichen wird dies darauf zurückgeführt, dass die Entscheide auf Ortsebene zwar größtenteils durchgeführt wurden, die weiterführenden Entscheide, wie Kreis-, Bezirks- und Landesfinals, aber ebenso abgesagt wurden wie das Bundesfinale in Saarbrücken.

Der Hauptpreis „Gute Organisation“ sowie neun weitere Preise (Alle Preise wurden von unserem Partner DONIC zur Verfügung gestellt.) wurden vergeben:

SSC Hagen Ahrensburg, TTVSH	DJK Neuhaus   BYTTV
TTF 68 Wiesloch, BaTTV	SG Empor und TT-Schule Oranienburg, TTVB
TTC Calden Westuffeln, HeTTV	Dömitzer SV 06, TTVMV
MTV Brücken, TTVN	TTC Klingenmünster, PTTV
TTC Wirges, TTVR	TTV Radebeul, SäTTV
SG Franken-Wurzbach, TTTV	SG Telgte, WTTV

### **mini-Meisterschaften | Saison 2020/21**

Um die mini-Meisterschaften wieder in „Schwung“ zu bringen, wurden vier Auftaktveranstaltungen durch-geführt. Die Auftaktveranstaltungen wurden öffentlichkeitswirksam begleitet (u.a. Homepage des DTTB, Newsletter Sportentwicklung, Magazin tischtennis, usw.), Sie zeigen als Best-Practice-Beispiele wie Tischtennis-Veranstaltungen unter Beachtung des Schutz- und Hygiene-Konzeptes des DTTB sowie der örtlichen Regelungen erfolgreich durchgeführt werden können:

TV 1920 Eichelsdorf am 22./23. August 2020, HETTV  
 TTC Finow Eberswalde am 21. August 2020, TTVB  
 RTTVR in Nassau am 19. September 2020, RTTVR  
 SC Vöhringen am 14. Oktober 2020, TTBW

Neben den langjährigen Sponsoren ARAG und DONIC konnte schulsachen.de als weiterer Unterstützer der mini-Meisterschaften gewonnen werden.

## **AG mini-Meisterschaften**

Schwerpunktmäßig befasste sich die AG (auch in Videokonferenzen) mit der Planung der Fokus-Projekte:

- Anreize schaffen für Erstdurchführer der mini-Meisterschaften
- Mitgliedergewinnung – Wie bekomme ich die Teilnehmer\*innen der mini-Meisterschaften in den Verein?

## **Schnuppermobil**

Leider wurde auch die Erfolgsgeschichte des Schnuppermobils durch die Coronavirus-Pandemie ausgebremst, und der volle Terminplan konnte nicht wie vorgesehen abgearbeitet werden. In den Monaten April 2020, Mai 2020 und Juni 2020 konnten keine Veranstaltungen mit dem Schnuppermobil durchgeführt werden. Alle 15 für die Monate bis Ende des Jahres 2020 geplanten Schnuppermobil-Einsätze wurden abgesagt.

- Einsätze           52 Tage
- Nutzer             19 Tage in 4 Verbänden
- 12 Tage Vereine
- 6 Tage Schulen
- 8 Tage Sportverband
- 7 Tage DTTB

## **Breitensportpreis des DTTB**

### **Sonderpreis für Mädchen-Tischtennis vergeben**

Der DTTB und die Tischtennisfirmen Butterfly, DONIC und JOOLA vergeben jährlich den DTTB-Breitensportpreis, der insgesamt mit 3.000 Euro dotiert ist. Jeder Preisträger erhielt 500 Euro in Form eines Gutscheines sowie zusätzlich eine Ballpyramide. Leider konnte auf Grund der Coronavirus-Pandemie keine persönliche Preisübergabe stattfinden.

Die Preisträger 2019/20 sind:

TV 1920 Eichelsdorf, HETTV

TV 1879 Hilpoltstein, BYTTV

TTC Großbreitenbach, TTTV

SSV Ulm 1848, TTBW

TSV Schwaförden, TTVN

SG 1878 Sossenheim (Sonderpreis Mädchen-Tischtennis), HETTV

Auf Grund des Lockdowns wurden die Bedingungen modifiziert. Ein Verein musste nun statt mindestens vier Breiten- und/oder Schulsportaktionen innerhalb des Zeitraumes vom 01. September 2019 bis 31. August 2020 nur drei Aktionen durchgeführt haben. Die Chancen sind somit für kleine und große Vereine gleich verteilt. Es gab 64 teilnehmende Vereine aus 8 Mitgliedsverbänden.

## **Breitensport-Tagung**

Es wurde eine Anfrage an alle Verbände gestellt, in welchem Format zukünftig diese wichtige Tagung stattfinden kann. Leider erfolgte hierauf nicht die erwartete Resonanz, so dass noch einmal ein Erinnerungsschreiben mit der Bitte um Beteiligung verschickt wurde.

Es gilt, sich den auch auf absehbarer Zeit nicht geringer werdenden Herausforderungen zum Wohle unseres Tischtennis zu stellen und Zuversicht anzupacken. Ich bitte Sie um Beibehaltung Ihres Engagements und wünsche allen dabei viel Freude und Erfolg. Aber vor allem: Bleiben Sie gesund!

Neuss, 4. November 2020

gez. Erwin Daniel, Ressortleiter

# **BERICHT**

## **der Ressortleiterin Schulsport an den Bundestag des DTTB**

---

### **1. Jugend trainiert für Olympia**

Auf Grund der Corona-Pandemie konnte das gemeinsame Bundesfinale der Wettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ in Berlin nicht ausgetragen werden.

### **2. Tage der Schulen**

Seit dem letzten Berichtszeitraum wurden im Rahmen von Großveranstaltungen zwei dieser Aktionen durchgeführt. Im Rahmen der German Open in Magdeburg am 31.01.2020 und im Rahmen der Nationalen Deutschen Meisterschaften in Chemnitz am 28.02.2020 fanden Tage der Schulen statt, an denen insgesamt ca. 550 Kinder und Jugendliche teilnahmen.

Neben dem aktiven Spiel an Tischen verschiedener Größen (z. B. Mini-Tische, Midi-Tische ...) werden den Kindern und Jugendlichen im Rahmen dieser Veranstaltungen vielfältige Angebote unterbreitet, mit der Sportart Tischtennis in Kontakt zu kommen. Die Teilnehmer haben zum Beispiel die Möglichkeit, Übungen des Tischtennis-Sportabzeichens zu absolvieren, an Rundlaufturnieren teilzunehmen, aber auch Buttons zu gestalten, Bälle zu bemalen uvm.

Zusätzlich werden Lehrerinformationsrunden angeboten, in denen z. B. die Aktionsmaterialien vorgestellt und den Lehrern vielfältige Informationsmaterialien des DTTB überreicht werden.

### **3. Tagung der Schulsportbeauftragten**

Auf Grund der Corona-Pandemie fand keine Tagung der Schulsportbeauftragten statt.

### **4. Sonstiges**

- Aktionen
  - Fortsetzung der Kampagne „Tischtennis: Spiel mit“
- Materialien
  - Das Tischtennis-Set kann zum Preis von 125,00 € zzgl. einer Versandkostenpauschale von Schulen, Kindergärten, Jugendzentren etc. erworben werden

Friedrichroda, 03.11.2020

gez. Sylvia Ullrich  
Ressortleiterin

## **BERICHT der Ressortleiterin Gesundheitssport an den Bundestag des DTTB**

---

Der DOSB definiert Gesundheitssport als „Prozess, der mit den Mitteln des Sports das Ziel verfolgt, Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen.“ Die Arbeitsgruppe steuert die Aktivitäten im Bereich Sport in der Prävention, Sport für Ältere mit Gesundheitsmotiv und in Kooperation mit dem Deutschen Behindertensportverband den Bereich Sport in der Rehabilitation.

Wie in allen sportlichen Bereichen haben auch im Gesundheitssport die durchgeführten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wie Sand im Getriebe gewirkt. So mussten viele Veranstaltungen abgesagt oder ins nächste Jahr verschoben werden. Dennoch konnten in Einzelprojekten Meilensteine erreicht werden. Hervorzuheben ist die Beteiligung am Projekt „Sport für Menschen mit Demenz“, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) über den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) in Auftrag gegeben worden ist.

### **Sport in der Prävention**

#### Bezuschussung von Kursangeboten durch Krankenkassen

In Absprache mit dem DOSB wurde im Dezember 2018 vereinbart, zurzeit keine weiteren Aktivitäten in eine vom DOSB aussichtslos beurteilte Siegelbeantragung „Deutscher Standard Prävention“ der Krankenkassen zu investieren. Weiterhin ist der DOSB bemüht, für wissenschaftlich evaluierte Angebote mit Sportartenbezug eine Sonderregelung zu erwirken. Hier gibt es keine aktuellen Entwicklungen.

#### Siegel SPORT PRO GESUNDHEIT

Die Service-Plattform SPORT PRO GESUNDHEIT wird nach Personalwechsel vom DTTB-Mitarbeiter Gabriel Eckhardt betreut. Der Namenswechsel für das Kursangebot von „Gesundheitssport Tischtennis“ in „FiTter in Herz und Hirn“ wurde inzwischen beim DOSB beantragt und bewilligt.

#### Traineraus- und Fortbildungen:

Anberaumte P-Trainer-Ausbildungen 2020 im Bayerischen TTV und DTTB sowie P-Trainer-Fortbildungen im TTBW, DTTB sowie dem Württembergischen Landessportbund (WLSB) konnten aufgrund der Corona-Maßnahmen nicht stattfinden.

#### Präsenz auf Großveranstaltungen – Erhöhung des Bekanntheitsgrades:

Coronabedingt gab es keine Aktivitäten.

### **Rehabilitationssport**

In Zusammenarbeit mit dem Behindertensportverband Baden-Württemberg wurde am 7. März 2020 ein „Aktionstag Rehabilitationssport“ im SpOrt Stuttgart unter Leitung des AG-Mitglieds Antje Schoknecht mit 5 Teilnehmenden durchgeführt. Hier gab es bereits coronabedingte Absagen.

## Entwicklungsprozess der AG: Aktueller Stand der Zielsetzung und –erreichung aus der Zukunftswerkstatt 2018

### Aktuelle strukturelle Ausrichtung der Angebotspalette im Präventionssport:

<i>Angebotsname:</i>	<i>Zielgruppe:</i>	<i>Qualifikation Übungsleitung</i>	<i>Angebotsform, Besonderheiten:</i>
FiTTer 50+	gesundheitsorientierte Freizeit-TT-Sportler*innen, Altersgruppe 50+, TT-Vorkenntnisse nicht zwingend erforderlich.	Modul C+Gesundheit (1. Lizenzstufe)	Dauerangebot; Baustein P-Ausbildung. Fertigstellung der Konzeption. CD-angepasste Teilnehmerbroschüre ist zZt. in der finalen Druckvorbereitung.
FiTTer Kids	Kinder mit Bewegungsmangel ab 3. Klasse (ohne TT-Vorkenntnisse)	Modul C+Gesundheit (1. Lizenzstufe)	Schul-AG-Angebot oder Dauerangebot im Verein. Baustein P-Ausbildung. Konzeption ist beim DTTB abrufbar via Dropbox
FiTTer in Herz und Hirn – <i>das etwas andere Ausdauertraining</i>	gesundheitsorientierte Erwachsene	P-Trainer-Ausbildung (2. Lizenzstufe)	a) Kursangebot mit Siegel Sport pro Gesundheit. b) alternativ als Dauerangebot

Die kompletten Lehrmaterialien für das Modul "FiTTer 50+" wurden im Februar 2020 von Markus Söhngen und Doris Simon final erprobt und im Nachgang von Markus Söhngen fertiggestellt. Diese stellt der DTTB auf Anfrage allen interessierten Landesverbänden gern via Dropbox zur Verfügung (Ansprechpartner ist Gabriel Eckhardt) In der 1. Jahreshälfte wurde hierzu eine Online-Referenten-Einführung durchgeführt. Eine 2. Umsetzung fand im TTBW im September 2020 mit coronabedingter verminderter Teilnehmerzahl statt.

In diesem Zusammenhang wurde das Netzwerk FiTTer50+ eingeführt. Mit Hilfe des Tools Padlet werden alle gesundheitsorientierten Angebote sichtbar gemacht. Zum einen entsteht so eine Austauschmöglichkeit zwischen Übungsleitern, zum anderen können potenzielle Teilnehmer bestehende Angebote auf der Landkarte finden und die nötigen Informationen darüber abrufen. Das Netzwerk soll mit zukünftigen Teilnehmern der FiTTer 50+ Fortbildungen weiter aufgebaut werden. Das Angebot ist kostenfrei und soll bald auf der Homepage des DTTB bereitgestellt werden. Gabriel Eckhardt hat hierzu bereits die Landesverbände informiert.

### Tischtennis zur Demenzprävention – und Therapie (?)

Im Rahmen des 2019 von der Bundesregierung verabschiedeten Maßnahmenkatalogs zur nationalen Demenzstrategie wurde das Projekt „Sport für Menschen mit Demenz“ vom BMFSFJ über den DOSB ausgeschrieben, an dem sich die AG Gesundheitssport im DTTB erfolgreich beworben hat. In Kooperation mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft soll ein Übungsprogramm entwickelt und evaluiert werden. Dabei liegt das Interesse des DTTB in einer Konzeption für Menschen mit leichtgradiger oder mittelschwerer Demenz unter Einbeziehung der betreuenden Angehörigen. In 5 Vereinen (Steglitzer TTK und Fortuna



Marzahn in Berlin, DJK Sportbund und TSV Münster Stuttgart sowie TSV Mandelsloh Nähe Hannover) sollen im Jahr 2021 zwei Blöcke von jeweils 10 Übungsstunden durchgeführt werden. Die Erkenntnisse für einen Therapieansatz fließen in eine Materialbox ein, die der DOSB ab 2022 für Übungsleitende zur Verfügung stellen will. Um eine vom Auftraggeber gewünschte wissenschaftliche Begleitung wird sich derzeit bemüht. Die Projektkoordination hat seit dem 1. Oktober 2020 Doris Simon übernommen, unterstützt vom DTTB-Mitarbeiter Gabriel Eckhardt. Kontakt besteht zum wissenschaftlichen Beirat des DTTB über Volker Bouvain, der das Thema Demenz in die Zukunftswerkstatt 2018 einbrachte.

Auch wenn die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel eher knapp sind und damit ein sehr hoher ehrenamtlicher Einsatz erforderlich ist, stellt das Projekt einen Meilenstein dar bei einer möglichen Konzeptentwicklung zur Prävention von Demenzerkrankungen durch ein gezieltes Bewegungs- und Gehirntaining mit TT-Schläger und -Ball. Aktuell ist man zur Vorbereitung in der Abstimmung mit DOSB und Deutschen Alzheimer Gesellschaft. Nächste Schritte werden die Vorbereitung der Übungsleitenden auf die Zielgruppe sowie die Sichtung vorhandener Materialien der Deutschen Alzheimer Gesellschaft sein. Bei der Gewinnung möglicher Probanden möchten wir gern auch die Landesverbände einbeziehen. Es ist durchaus gewünscht, Tischtennisspieler\*innen oder deren Angehörige mit Krankheitsanzeichen für das Projekt zu gewinnen.

So werden wir uns in den kommenden Wintermonaten mit Planungen, Umgestaltung von allgemeinen Übungen zu Spielen mit Tischtennis-Materialien sowie Netzwerkarbeit befassen in der Hoffnung auf eine mögliche sportpraktische Umsetzung ab März 2021.

#### Tischtennis zur Parkinson Prävention und Therapie (?)

Die AG Gesundheitssport war zu Jahresbeginn in einem intensiven Austausch mit dem Verein Pingpongparkinson und der Yuvedo-Stiftung, die Tischtennis als sehr hilfreiches Instrument zur Therapie bei Parkinson verstehen und eine wissenschaftliche Evaluierung anstreben. Zwei Trainer von Pingpongparkinson, die selbst an Parkinson erkrankt sind, nahmen an der Fortbildung FITTer 50+ im Februar in Hannover teil. An einem Ende März 2020 geplanten Aktionstag in Berlin sollten Elemente aus dem Kursprogramm sowie dem FITTer 50+-Konzept einer Parkinson-Trainingsgruppe vorgestellt werden als Basis für eine weitere Zusammenarbeit. Coronabedingt musste diese Veranstaltung abgesagt werden.

Auch das Corona-Jahr 2020 war und ist sehr arbeitsintensiv. So möchte ich mich herzlich bedanken bei allen ehren- und hauptamtlichen Mitstreitern und Mitstreiterinnen, die mich im laufenden Jahr mit großem persönlichem Engagement bei meiner ehrenamtlichen Arbeit unterstützt haben! Mein besonderer Dank gilt dabei den AG Mitgliedern Margrit Howald, Antje Schoknecht und Markus Senft für die stets offene, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sehr hilfreich für die Arbeit der AG war die stets professionelle Unterstützung des DTTB-Generalsekretariats, insbesondere von Janine Kötz, Gabriel Eckhardt, René Stork und Daniel Ringleb. Mein Dank gilt ferner Markus Söhngen für die umfangreiche und engagierte Unterstützung für das Konzept Fitter 50+, Volker Bouvain für den wertvollen wissenschaftlichen Blickwinkel sowie Arne Klindt für die Unterstützung aus der Ferne.

Mögen wir alle gesund durch die Corona-Pandemie kommen!

Immenstaad, 2. November 2020

gez. Doris Simon  
Ressortleiterin

## **BERICHT des Vorsitzenden des Sportgerichts an den Bundestag des DTTB**

---

Das Gremium musste seit November 2019 in 13 Verfahren tätig werden.

### Fall aus der RL West der Damen

Der Einspruch des Vereins war erfolgreich. Es ging im Kern darum, dass die Eintragungen in click-tt maßgebend dafür sind, ob im Zeitpunkt des Spiels ein Sperrvermerk besteht oder nicht.

### 9 Fälle aus verschiedenen BSK

Es ging in allen Fällen um die Entscheidung des DTTB vom 01.04.2020 zu Abbruch und Wertung der Saison 2019/2020. Ein Fall hatte sich durch den nachträglichen Aufstieg des Vereins erledigt. In den übrigen Fällen ist das Sportgericht zu der Auffassung gelangt, die Entscheidung des DTTB sei nicht zu beanstanden. Das Bundesgericht hat die Beschlüsse mit der Maßgabe bestätigt, dass der DTTB eine Härtefallregelung einzuführen habe.

### Fall aus einer Verbandsliga

Hier musste dem Verein mitgeteilt werden, dass die Zuständigkeit des Sportgerichts des DTTB nicht gegeben war.

### 2 weitere Fälle aus verschiedenen BSK

2 Vereine haben gegen die Härtefallregelung vom 20.07.2020 erneut Einspruch eingelegt. Beide Einsprüche hatten beim Sportgericht keinen Erfolg. Das Bundesgericht hat in beiden Fällen die Berufungen als unbegründet zurückgewiesen.

Bad Kreuznach, 31.Oktober 2020

gez.  
Philipp Hübinger  
Vorsitzender

## **BERICHT des Vorsitzenden des Bundesgerichts an den Bundestag des DTTB**

---

Das Bundesgericht hatte sich im Berichtszeitraum in insgesamt sieben Berufungsverfahren mit der Thematik „Wertung der abgebrochenen Spielzeit 2019/2020“ zu befassen.

Zunächst hatten fünf Vereine Klage gegen die Entscheidung des DTTB vom 01.04.2020 beim Sportgericht eingelegt. Dort blieben die Klagen ohne Erfolg. Auf die Berufung der jeweiligen Vereine hin verpflichtete das Bundesgericht schließlich in vier Verfahren (ein Verfahren hatte sich zwischenzeitlich in der Hauptsache erledigt) den DTTB, die Entscheidung zur Wertung der abgebrochenen Spielzeit 2019/2020 um eine allgemeine, angemessene Regelung für Härtefälle zu ergänzen und über die Anträge der jeweiligen Berufungskläger ermessensfehlerfrei neu zu entscheiden. Im Übrigen wurden die Berufungen zurückgewiesen.

Der DTTB beschloss daraufhin am 20.07.2020 eine Härtefallregelung in Form einer sog. Quotientenregelung wie sie schon durch Beschluss des Bundestages in WO M 3.3.1 für zukünftige Fälle eingeführt worden war.

Hiergegen klagten zwei Vereine erneut ohne Erfolg vor dem Sportgericht. Auch die Berufung vor dem Bundesgericht blieb ohne Erfolg, da das Bundesgericht die Entscheidung des DTTB für die Quotientenregelung als ermessensfehlerfrei beurteilte.

Nürnberg, 01.11.2020

gez.

Prof. Dr. Peter Meyer

Vorsitzender des Bundesgerichts

## **BERICHT**

### **der Vorsitzenden der Kontrollkommission**

### **an den Bundestag des DTTB**

---

Seit dem letzten Bericht hatte sich die Kontrollkommission mit folgenden Themen zu befassen:

1. In einem Spiel der 3. Bundesliga Nord Herren im Februar 2020 kam es zu der Situation, dass ein Spieler in seinem ersten Einzel – nachdem ihm mehrere Aufschläge abgezählt wurden – eine Beleidigung in englischer Sprache äußerte. Er erhielt hierfür vom OSR, der die Beleidigung auf den Zehlschiedsrichter bezog, die rote Karte, so dass das erste Einzel sofort für den Gegner gewertet wurde und der beschuldigte Spieler sein zweites Einzel kampflos verlor.  
Aufgrund der Tatsache, dass der Spieler bislang noch nie auffällig war, sondern eher als fairer Spieler galt, und er aus Sicht der Kontrollkommission durch die rote Karte und den Verlust beider Einzel ausreichend bestraft war, wurde nach Anhörung des Spielers von einem Antrag auf Einleitung eines Disziplinarverfahrens vor dem Sportgericht abgesehen.
2. Im August 2020 wurde der Unterzeichnerin ein Fall bekannt, bei dem der vorläufige Entzug einer Trainerlizenz nach § 40.5 der Satzung des DTTB durch die Vorsitzende der Kontrollkommission zu prüfen war, da ein Lizenzinhaber heimlich Videoaufnahmen von Spielern beim Duschen gemacht hatte.  
Nach Anhörung des Beschuldigten teilte dieser die freiwillige Rückgabe sämtlicher Trainerlizenzen mit, so dass nicht weiter geprüft werden musste, ob § 40.5. der Satzung eine ausreichende Rechtsgrundlage für einen vorläufigen Entzug bzw. § 56.1. der Satzung eine ausreichende Rechtsgrundlage für einen Antrag zum Sportgericht auf einen endgültigen Entzug der Lizenz darstellen.

Bei meinen beiden Beisitzern, Herrn Heinrichmeyer und Herrn Althoff, bedanke ich mich auch für das Jahr 2020 für die gute Zusammenarbeit in der Kontrollkommission.

Augsburg, 18.10.2020

Cornelia Böttcher  
Vorsitzende der Kontrollkommission

## **BERICHT**

### **des Datenschutzbeauftragten**

### **an den Bundestag des DTTB**

---

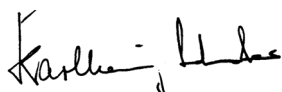
Die Grundsätze von Datenschutz und Datensicherheit haben die Verantwortlichen in den Vereinen als wichtig für das Zusammenleben in einer Demokratie akzeptiert. Sie werden im Wesentlichen beachtet. Im Laufe der Zeit ist da „nachgesteuert“ worden wo Verfahren anzupassen waren.

Es werden immer wieder Einzelfälle an mich herangetragen, die letztlich in die Zuständigkeit des jeweiligen Landesbeauftragten für den Datenschutz fallen. So wird beispielsweise moniert, dass Daten von Spielern aus Dateien nicht gelöscht werden obwohl dies beantragt worden ist.

Es geht aber auch um Erhebung und Übermittlung von Spielbetriebsdaten an den Landesverband sowie auch um eine Übermittlung zum Zwecke der Spielberechtigungsverwaltung an den Landesverband.

So wurde mir auf Anfrage durch den Geschäftsführer der myTischtennis GmbH Jochen Lang bestätigt, dass die Daten, die auf den click-TT-Seiten aus [myTischtennis.de](http://myTischtennis.de) angezeigt werden, aus der der click-TT-Datenbank stammen, jedoch nicht von myTischtennis administriert werden. Wenn jemand seine Daten komplett löschen möchte, muss dies der jeweilige Landesverband tun.

Sobald die Daten dort gelöscht sind, werden Sie auch auf den click-TT-Seiten automatisch nicht mehr angezeigt.



Karlheinz Schuster  
Datenschutzbeauftragter

## **BERICHT**

### **des Wissenschaftlichen Beirates**

### **an den Bundestag des DTTB**

---

Der Bericht erfasst den Zeitraum vom Bundestag des DTTB 2019 bis zum 04.11.2020 (Abgabetermin des Berichts). In dieser Zeit tagte der Wissenschaftliche Beirat (WB) am 15.11.2019 und am 28.02.2020. Die Sitzungen fanden im DTTZ in Düsseldorf statt. Die weiteren geplanten Sitzungen wurden wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

**Mitglieder** des WB in der Legislaturperiode sind:

- Prof. Dr. Georg Anders
- Prof. Dr. Ilse Hartmann-Tews
- Dr. Timo Klein-Soetebier
- Claus Weingärtner
- Volker Bouvain (Vorsitzender)

Als Gast zu den Sitzungen wurde geladen:

- René Stork (Kordinator Sportentwicklung und Bildung und Forschung DTTB)

**Der Wissenschaftliche Beirat befasste sich mit folgenden Themen:**

#### **1. Kümmerer-Projekt**

Das Projekt ist das aktuelle Schwerpunktprojekt im Bereich Sportentwicklung des DTTB.

##### **Baustein „Junge Kümmerer“ (13-15 J.)**

Der Baustein beinhaltet eine Qualifizierungsmaßnahme, die weiterentwickelt wurde. Integriert wurde zum Beispiel die Methode „Bau eines Vereinsschiffes“ mit Darstellung der Strukturen und Möglichkeiten des Engagements im eigenen Verein.

Vier Pilotmaßnahmen sind weitestgehend terminiert. Der bundesweite Roll-out ist im Herbst 2020 vorgesehen. Ziel ist es, pro Jahr 1.000 13-15-Jährige zu qualifizieren. Die Finanzierung erfolgt über Teilnehmerbeiträge. Der Wissenschaftliche Beirat schlägt vor, den Aspekt des „demokratischen Potentials von Sportvereinen“ in die Qualifizierung einzubinden. Der Wissenschaftliche Beirat bietet seine Unterstützung bei der Evaluierung der Maßnahmen an, beispielsweise durch die Teilnahme von Studenten an einer Pilotmaßnahme.

##### **Begleitende Maßnahme zum Kümmerer-Projekt:**

##### **DOSB – Projektförderung zum Bereich Trainer/in Deutschland**

Übergeordnete Zielstellung des DOSB-Projekts ist es, dass mehr Personen eine Trainer-Ausbildung absolvieren, damit bis zum Jahr 2026 alle Sportarten im Sportvereinssystem über eine ausreichende Anzahl an qualifizierten Trainer\*innen verfügen.

Der DTTB ist hier mit einem Projekt „Community Deutsche Tischtennis-Akademie“ beteiligt. Über ein zusätzliches Informationsangebot und eine neue Form des Informations- und Wissensmanagements für die Zielgruppe STARTTER sollen diese Personen motiviert werden, sich zur Trainerausbildung anzumelden.

##### **App für Lehrer\*innen an Schulen**

Ziel ist die Steigerung der Motivation für Lehrer/innen, Tischtennis in den Sportunterricht einzubinden.

Hierzu soll eine App mit Übungs- und Spielformen entwickelt werden. Andere Apps für Lehrer/innen sind aktuell nicht bekannt.

Grundsätzliche Vorteile einer App für diesen Nutzungszusammenhang werden vom WB gesehen. Jedoch scheint die Nutzung durch Lehrer\*innen mit dem Smartphone in der Hand im Unterricht eher unrealistisch. Zur häuslichen Vorbereitung kann die App eine Hilfe sein.

### **Baustein 16-26 Jahre: Jugendleiterausbildung des DTTB**

Die inhaltliche Entwicklung ist weiter fortgeschritten. Die Ausbildung soll im Blended Learning-Format durchgeführt werden. Der Start erfolgt unmittelbar nach der Sommerpause 2020, der Abschluss ist Ende Oktober 2020 geplant. Die Einbindung einer Ju-LeiCa-Ausbildung (mit Ausgabe einer Jugendleitercard) ist vorgesehen.

## **2. Bestandserhebung des DOSB**

Die DOSB Bestandserhebung 2019 weist für den DTTB nur knapp ein Fünftel weibliche Mitglieder aus; bei den olympischen Spitzenverbänden liegt nur im Fußball der prozentuale Anteil weiblicher Mitglieder noch niedriger. Vom absoluten Mitgliederrückgang 2019 gegenüber 2018 in Höhe von 7.694 Personen entfallen allein auf die Altersklasse der 7- bis 18-jährigen 5.397 Personen. Dies entspricht einem prozentualen Mitgliederrückgang in dieser Altersklasse von etwa 4,1%, wobei sich bei Jungen und Mädchen kaum Unterschiede ergeben, während der gesamte Mitgliederrückgang des DTTB 1,40% beträgt. Mit zunehmendem Alter zeigt sich tendenziell ein geringerer Rückgang; bei den über 60-Jährigen kommt es bei Männern wie Frauen sogar zu einer Mitgliederzunahme.

Der prozentuale Rückgang bei den weiblichen Mitgliedern insgesamt entspricht in etwa dem der männlichen.

Von den 39 olympischen Spitzenverbänden melden 21 einen Mitgliederverlust. Tischtennis weist beim prozentualen Rückgang den neunthöchsten und bei den absoluten Mitgliederverlusten den sechsthöchsten Wert auf. Zum Vergleich die Rückschlagspiele Badminton -1,94% (3.715) und Tennis -0,95% (13.092).

Im Vergleich zur Bestandserhebung 2018 mit den Veränderungen gegenüber 2017 haben sich die prozentuale und die absolute Mitgliederabnahme mehr als verdoppelt: 2017: -0,61%; 3.398 Personen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden:

- Beschleunigter Mitgliederrückgang in der Summe
- Besonders starke Verluste bei den 7- bis 18-Jährigen (bei den 15- bis 18-Jährigen etwas stärker als bei den 7- bis 14-Jährigen).
- Mitgliederwachstum bei den Seniorinnen und Senioren
- Sehr niedriger Anteil weiblicher Mitglieder
- Es gelingt nicht die Anteilsdifferenz weibliche zu männlichen Mitgliedern zu verringern.

## **3. Sportentwicklungsbericht**

Die Abfassung der Ergebnisberichte zu den Stakeholderbefragungen von Trainer\*innen und Vorständen dauert noch an. Der Projektbeirat hat Kommentare hierzu abgegeben. Die Lesbarkeit und Anschaulichkeit des Berichts sollen mittels einer Überarbeitung durch eine Agentur verbessert werden. Ein genaues Erscheinungsdatum kann noch nicht genannt werden. Als Weiteres wird eine „executive summary“ erstellt.

## **4. Vernetzung von Universitäten und DTTB und Verbänden**

### **Universitäre Ausbildung in Tischtennis**

Alle zwei Jahre findet ein Hochschulseminar statt. Zielsetzung ist die engere Verzahnung der Ausbildungsinhalte von Hochschulen mit den Ausbildungsinhalten des DTTB. Auch sollen neue Forschungsansätze vorgestellt werden mit dem Ziel, dass sie in die Trainerausbildung zurückfließen.

Die Edubreak-Plattform könnte in diesem Zusammenhang stärker genutzt werden. Die Plattform ist gut gelungen, sie ist jedoch nicht adäquat eingebunden.

Es wird angeregt, regelmäßig News an die potenziellen Nutzer zu senden, um die Attraktivität zu erhöhen. Hochschulansprechpartnern für Tischtennis soll ein Zugang zur Plattform angeboten werden.

## **5. Forschungsvorhaben in der Sportentwicklung**

### **„Die neuroprotektive Funktion der Sportart Tischtennis“**

VB hat Gespräche mit Prof. Dr. Baumeister, Uni Paderborn, geführt. Eine Projektinformation für die Untersuchung „Die neuroprotektive Funktion der Sportart Tischtennis“ liegt vor. Das Präsidium und die Geschäftsführung des DTTB wurden über das Vorhaben informiert. Der WB empfiehlt die Einbindung des DTTB.

## **6. Themenfeld Gesundheitssport Tischtennis und Demenz**

Hintergrund sind Gespräche von Volker Bouvain mit Arne Klindt und Doris Simon aus der AG Gesundheitssport. Volker Bouvain hatte vor längerer Zeit angeboten, die Uni Paderborn einzubeziehen. Bisher vorliegende Untersuchungen liefern bisher kein klares Bild über die positiven Auswirkungen auf die genannten Krankheitsbilder. Doris Simon wird auf Volker Bouvain zukommen, sobald die Thematik bearbeitet werden soll.

## **7. „TrainNah“**

Trainer\*innen als zentrale Akteur\*innen in der Prävention sexualisierter Gewalt: Umgang mit Nähe und Distanz im Verbundsystem Nachwuchsleistungssport

Das vom BiSp geförderte Projekt wird gemeinsam von der DSHS (Institut für Soziologie und Genderforschung) und dem Klinikum Ulm (Jugendpsychiatrie und -psychotherapie) durchgeführt. Vier Spitzenverbände im DOSB (Basketball, Schwimmen, Turnen, Reiten) begleiten es. Es werden jeweils eine qualitative Interviewstudie und eine quantitative Online-Befragung sowohl mit Trainer\*innen als auch Athlet\*innen im Nachwuchsleistungssport durchgeführt. Im April startete eine Online-Befragung.

Der Wissenschaftliche Beirat hat beim DTTB nachgefragt, ob der Fragebogen im TT-Bereich verbreitet werden kann. Das Material wurde an René Stork mit der Bitte um Unterstützung gesendet. Im Gegenzug ist eine Sonderauswertung TT denkbar.

## **8. Dank**

Allen Mitgliedern des personell leicht veränderten Wissenschaftlichen Beirats und unserem Gast danke ich für die engagierte, fachkompetente Mitarbeit und ihre hohe menschliche Kompetenz in den Präsenzsitzungen und bei den zahlreichen telefonischen Kontakten. Alles Gute, vor allem Gesundheit, verbunden mit dem Anliegen, möglichst bald alle wieder persönlich treffen zu können, wünsche ich allen!

Paderborn, den 03.11.2020

Volker Bouvain  
Vorsitzender